




2019
JAHRESBERICHT





„Wenn wir begreifen, dass jedes einzelne Leben zählt, wird es uns gelingen, eine Veränderung herbeizuführen, von der wir alle profitieren.“

Arun Gandhi



INHALTSVERZEICHNIS

5–15

CHILDAID NETWORK IM ÜBERBLICK

16–33

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

34–41

PROJEKTPARTNER, NETZWERKE, AKTIONEN

42–47

FINANZEN UND KENNZAHLEN

48–49

AUSBLICK

50–51

DANK, IMPRESSUM, TEAM



Dr. Martin Kasper
Ehrenamtlicher Vorstand

Liebe Freunde, Partner und Förderer von Childaid Network

2019 war dank Ihrer Begleitung erneut ein gutes Jahr für Childaid Network. Wir freuen uns, Ihnen heute trotz der aktuellen dramatischen Entwicklungen bei uns und in den Projektgebieten dazu unseren Bericht vorlegen zu können. Er fasst die wichtigsten Ergebnisse von 2019 zusammen und stellt Ihnen beispielhaft Aktionen und Förderprojekte vor.

Unsere Projekte wachsen

Dank Ihrer großzügigen Zuwendungen konnten wir 2019 unsere Projektarbeit deutlich ausweiten. Gemeinsam fördern wir nun über 50.000 bedürftige junge Menschen: im isolierten Nordostindien, im bergigen Nepal, im von Umweltkatastrophen gebeutelten Nordbangladesch und im von Krisen geschüttelten Nordmyanmar.

Gute Bildung für alle Jungen und Mädchen

Unsere Vision ist es, allen benachteiligten Kindern Zugang zu einer guten Grundbildung zu ermöglichen. Das ist die wesentliche Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Während weltweit die Bildungsbilanz nach wie vor erschreckend schlecht ist, sind unsere Anstrengungen erfreulich wirkungsvoll: Tausenden Jugendlichen helfen wir, Bildungsdefizite auszugleichen. Zehntausenden Kindern ermöglichen wir Lernerfolg, indem wir die Lehrkräfte an staatlichen Schulen in ihrem Bemühen um verbesserte Qualität unterstützen. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 16 bis 31.

Viel Unterstützung für unsere Arbeit

Die Tatsache, dass uns viele Organisationen ihre Gelder anvertrauen, ehrt uns. Gleichzeitig sind wir uns der daraus resultierenden großen Verantwortung bewusst. Wir freuen uns darüber, dass so viele Menschen und Unternehmen für unsere Projekte werben und Spendenaktionen für uns organisieren. Unternehmen, Schulklassen und Privatspender unterstützen unsere Programme sehr durch Patenschaften. Details finden Sie auf den Seiten 34 bis 37.

Danke für Ihr Vertrauen

Wir sind sehr dankbar für viele ermutigende Begegnungen, positive Entwicklungen und Ihre kontinuierliche Begleitung. Durch Transparenz, Sparsamkeit und gute Projektarbeit versuchen wir, dieses Vertrauen zu vertiefen. Unsere Zahlen geben Ihnen Auskunft darüber, wie wir Ihre Zuwendungen wirksam einsetzen. Sie finden sie auf den Seiten 7, 17 und 42 bis 47.

Im Kontext der Coronakrise wird 2020 eine große Herausforderung. Die Auswirkungen sind drastisch und unvorhersehbar, aber unsere Projektgebiete leiden besonders. Herzlich bitten wir Sie deswegen um Ihre weitere Unterstützung.

im Namen von Vorstand und Team

Childaid Network – gemeinsam für das Kinderrecht auf Bildung



Unsere Vision – Bildung für alle

Wir setzen uns für die Bildung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen ein, weil dies Armut beseitigt und Zukunft schafft. Nur durch Zugang zu Bildung erhalten die Ärmsten der Armen eine Chance, ein besseres Leben für sich, ihre Familien und Dorfgemeinschaften aufzubauen. Wir zielen auf langfristige, nachhaltige Verbesserungen der Lebenssituation.



Verlässliche Partner vor Ort

Unser Netzwerk in den Projektgebieten besteht aus vertrauenswürdigen Partnern der jeweiligen Kulturkreise. Sie kennen die Nöte der Kinder und Familien, sprechen ihre Sprache und wissen, was gebraucht wird. Sie teilen unsere Vision. Durch die persönlichen Verbindungen und engen Kooperationen vor Ort können wir die Projekte wirkungsvoll realisieren.



Persönlich und engagiert

Unser Team eint die Vision, allen Kindern gleichberechtigten Zugang zu Bildung zu eröffnen. Wir setzen unsere Zeit, unser Geld und unsere Talente ein, damit dies Wirklichkeit wird. Wir sind für Sie, unsere Förderer und unsere Partner persönlich engagiert.



Netzwerk für Kinder

Liebevoll und partnerschaftlich, professionell und nachhaltig – so wollen wir für die Kinder wirken. Dabei vernetzen wir uns mit starken Partnern in den Projektregionen, aber auch bei uns. Wir leben Partnerschaft und Netzwerk, denn gemeinsam sind wir stärker und besser.



Effektiv und nachhaltig

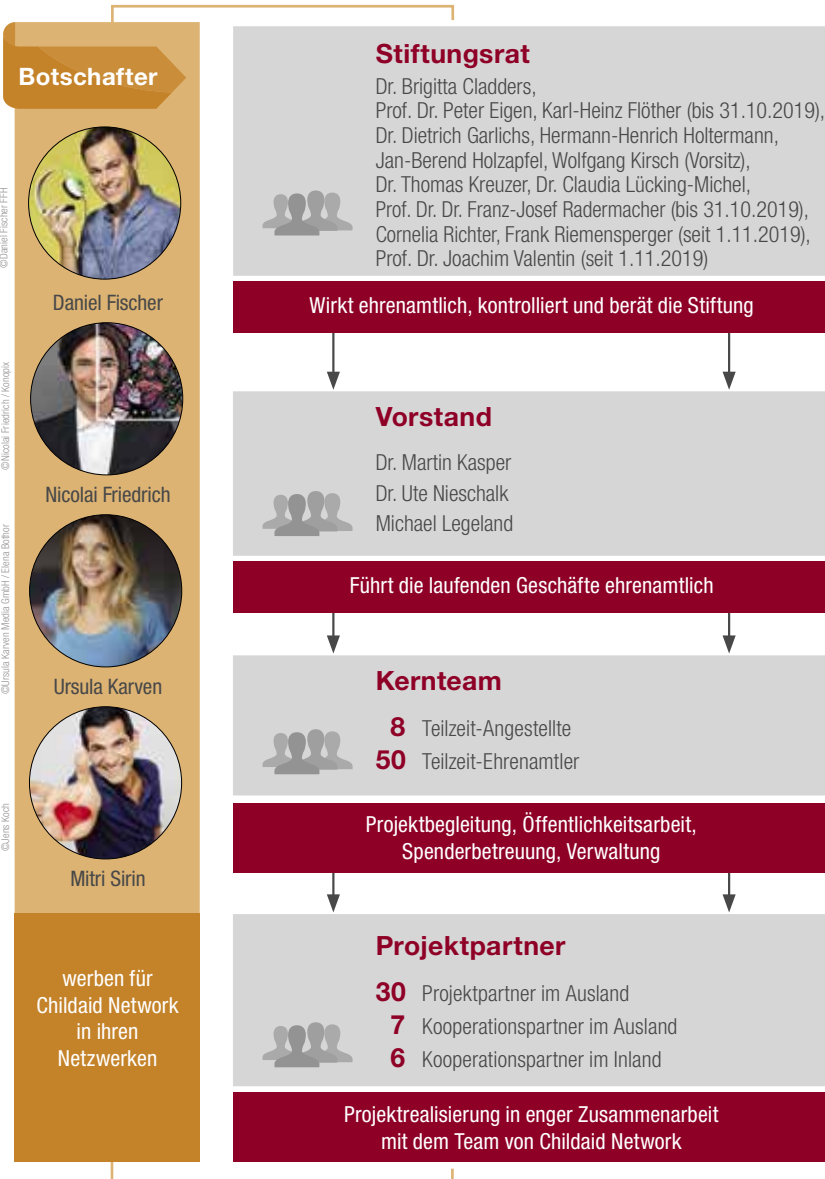
Mit wenig viel bewegen – das ist unser Ansatz. Deswegen investieren wir Spendengelder eher in Lehrerausbildung und Sozialarbeitereinsatz als in Gebäude. Wir streben strukturelle Veränderungen an und motivieren die Menschen vor Ort persönlich, damit sie für ihre Zukunft selbst aktiv werden. Wir geben keine Almosen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe.



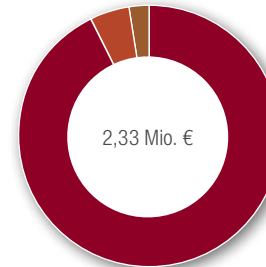
Sparsam und transparent

Unser Team arbeitet überwiegend ehrenamtlich. Dadurch liegen unsere Kosten für Verwaltung und Spenderbetreuung bei 8 %. Ein renommierter Stiftungsrat begleitet und überwacht uns. Wirtschaftsprüfer, das DZI, die Stiftungsaufsicht und das Finanzamt prüfen uns regelmäßig. Wir legen größten Wert auf Transparenz. Sie können sich darauf verlassen, dass Ihre Hilfe ankommt!

Organisation Childaid Network 2019

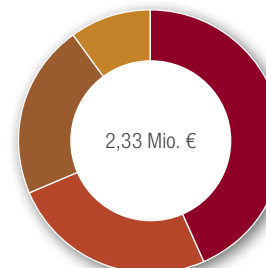


Ideelle Einnahmen 2019



92% Mittel für Projekte 2019 und Folgejahre
5% Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung
3% Verwaltung

Mittelherkunft 2019



44% Private Zuwendungen
25% Zuschüsse
21% Förderpartner
10% Unternehmen

50.000

über 50.000 Jungen und Mädchen haben wir 2019 in unseren Projekten gefördert

670

an 670 Projektstandorten in vier Ländern förderten wir 2019 Kinder und Jugendliche

680

Gehälter von Lehrern und Sozialarbeitern wurden 2019 von Childaid Network bezahlt

190

Sponsoren, Fotografen, Reporter, Freiwillige und andere Multiplikatoren haben seit 2006 unsere Projekte besucht und darüber berichtet



Gespannt warten die Mädchen auf den neuen Unterricht.



Motivierend

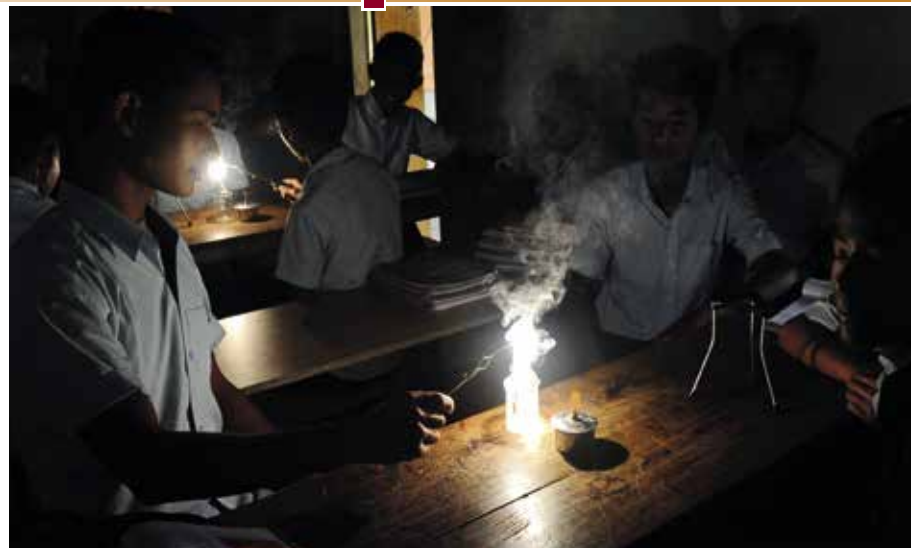
Im westlichen Assam gelingt uns an 123 Schulen die Verbesserung des Unterrichts durch kinderzentrierte, anregende Lernmethoden. (Chirang Distrikt, Nordostindien)

Daniel Fischer (FFH-Moderator) präsentiert die Förderprojekte beim LIONS-Frühlingsball.



Weitreichend

Im Januar startet unser neues Großprojekt im Norden Bangladeschs. Rund 18.000 Kinder sollen in den nächsten vier Jahren, unterstützt auch durch öffentliche Förderung, Zugang zu guter Bildung erhalten. (Kurigram, Bangladesch)



Das vergisst man nicht – aufregender Unterricht und jeder darf experimentieren.

Großzügig

Durch generöse Spenden, erzielt beim sechsten LIONS-Frühlingsball in Königstein, kann demnächst eine neue Barfußschule im westlichen Assam (Nordostindien) eingerichtet und unterhalten werden.

Spontan haben die Mädchen Herzen für Andreas Tietz gestaltet und präsentieren sie stolz.



Geschult

Auch das Händewaschen, Zähneputzen und gesundheitsförderndes Verhalten will gelernt sein. (Priti, Nepal)

Fortschrittlich

Im bergigen Bhandar (Nepal) lernen junge Frauen viel über moderne Technologie und werden dabei unterstützt, eigene kleine Unternehmen zu starten.



Dr. Alischa Ziemendorff, junge Ärztin im praktischen Einsatz in Priti (Nepal)

Dankbar

Die Mädchen im Heim Jyoti Snehalaya bedanken sich persönlich bei dem großzügigen Sponsor Andreas Tietz und seinen „terra“-Mitarbeitern für die gelungene Erweiterung ihres Zuhauses. (Guwahati, Nordostindien)



Praktisches Training vor Ort im eigenen Dorf. Ein Erfolgskonzept!

Dr. Martin Kasper, Christian Thomsen und Klaus Temmen.



Aktiv

Zum elften Mal sind die Karmariders mit hunderten Radlern rund um Duisburg für das Straßenkinder-Projekt im nordostindischen Guwahati unterwegs.

Kosmetikerinnen-Ausbildung in Shillong, Nordostindien.



Geehrt

Bürgermeister Klaus Temmen überreicht Christian Thomsen die Ehrenurkunde der Stadt Kronberg für seinen Einsatz für die „Initiative Kronberg 96 für Eine Welt“ und würdigt so dessen jahrzehntelanges Engagement für die Kinder in Nepal.



Wie immer beste Stimmung bei der Karmariders-Benefiz-Tour.

Zukunftsfördernd

Auch in Meghalaya ziehen wir mit mobilen Ausbildern zu den jungen Menschen vor Ort, um ihnen eine gute berufliche Qualifizierung zu ermöglichen.

Prägend, motivierend, unvergesslich –
das Waldoni-Training in Amguri, Nordostindien.



Festlich

Im Beisein des Hauptsponsors Andreas Tietz (terra Real Estate) wird das neue Stockwerk im Mädchenheim in Guwahati, Nordostindien, feierlich eingeweiht.

Martin und Rita Frenz, seit vielen Jahren engagiert für die Projekte in Nepal, beim Basar in Königstein.



Aufbauend

Sieben motivierte Jugendliche vom Circus Waldoni Darmstadt üben gemeinsam mit 130 Internatsschülern in Amguri (Assam) Akrobatik und Artistik. Bei ihrer großen Abschlussvorführung verzaubern sie tausende Gäste.



Andreas Tietz freut sich mit allen Anwesenden über den gelungenen Anbau in Belthola (Guwahati).

Traditionell

Zum 26. Mal veranstaltet die Grundschule Königstein ihren traditionellen Adventsbasar – bereichert durch den Verkauf von handgefertigten Produkten aus Nepal.



Prof. Dr. Ursula Fasselt

**Professorin an der Frankfurt University
of Applied Sciences**

Zu ihren Schwerpunkten gehören Kinderrechte und der internationale Menschenrechtsschutz. Sie realisierte eine akademische Partnerschaft zwischen ihrer Universität und der Assam Don Bosco University (Nordostindien).

„Wir teilen mit Childaid Network die Vision einer vielfältigen, gerechten und solidarischen Welt. Durch Austausch von Lehrenden und Studierenden und durch gemeinsame Projekte wie Sommerschulen wollen wir dazu beitragen, junge Menschen für ein globales Engagement fit zu machen. Hierbei kommt der Kooperation mit den für die gesellschaftliche Entwicklung und die Verwirklichung der Kinderrechte impulsgebenden Projekten von Childaid besondere Bedeutung zu.“



Hermann-Henrich Holtermann

**Ehrenamtlicher Stiftungsrat
Childaid Network**

Seit ihrer Gründung wirkt er in der Stiftung, zunächst als ehrenamtlicher Vorstand, seit 2016 im Stiftungsrat. 2019 reiste er erneut in die Projektregion.

„Meine erste Reise vor zehn Jahren hinterließ tiefe Eindrücke, etwa wie bitter nötig unsere Arbeit dort ist. Diesmal berührte mich sehr, wie aus verwahrlosten Slumkindern in Guwahati gesunde Jugendliche mit einer Schulausbildung geworden sind und wie stark die Anzahl der Straßenkinder zurückgegangen ist. Diese Entwicklungen nehme ich als Ansporn für weiteres Engagement, denn noch immer existieren menschenunwürdige Verhältnisse.“



Andreas Tietz

**Geschäftsführender Gesellschafter
terra Real Estate und Terra Logistics**

Im Oktober 2019 war er das zweite Mal mit Dr. Martin Kasper und Team in Nordostindien. Dieses Mal, um die von seinem Unternehmen finanzierte neue Etage des Mädchenheimes Jyoti Snehalya in Belthola in Guwahati feierlich einzuweihen.

„Es ist wundervoll zu sehen, dass wir hier gemeinsam mit Childaid Network 35 Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren, die keine Familie haben oder von dieser vernachlässigt wurden, ein neues Zuhause schenken konnten. Hier dürfen diese Jugendlichen liebevoll umsorgt heranwachsen, die Schule besuchen und werden darauf vorbereitet, ihr Leben in Zukunft selbst gestalten zu können.“



Martin Frenz

Oberstudienrat i.R.

Seit über 30 Jahren engagiert er sich in der Wiesbadener Helene-Lange-Schule und vor Ort in Nepal für die Kinder von Bhandar. 2019 reiste er zum achten Mal in das Projektgebiet.

„Auf meiner letzten Reise nach Bhandar konnte ich mich bei einer der ersten Mitarbeiterinnen des Nepalprojektes, bei Dorlamu Sherpa, für ihre über 30 Jahre währende Mitarbeit bedanken. Ich freue mich, dass Childaid Network immer wieder mit neuen Ideen und professionellem Engagement die Entwicklung der Region Bhandar voranbringt. Dies motiviert uns, meine Frau Rita und mich, unsere Bemühungen um fortwährende Unterstützung des Projektes immer weiter fortzusetzen.“



Leonard Hahnen

Gründer & ehem. Gesellschafter der OCB Vertriebs-GmbH

Er und seine Ehefrau Hubertine Hahnen stifteten ein Waisenhaus für 60 Mädchen in Bongaigaon in Nordostindien sowie einen Geländewagen. Darüber hinaus stellen sie die Versorgung für die nächsten rund 20 Jahre sicher. Leonard Hahnen war mit fast 92 Jahren bei der Einweihungsfeier im November 2019 vor Ort.

„Wir kommen beide aus kleinen Verhältnissen und wissen, bedingt durch Kriegs- und Hungerjahre, was Not und Tod bedeuten. Wir haben jahrzehntelang hart gearbeitet und haben mehr verdient als wir zum Leben benötigen. Dieses MEHR gehört uns nicht! Es gehört denen, die keine Aussicht auf ein würdevolles Leben haben. Jede Hilfe, die wir ihnen gewähren, macht uns glücklich und zufrieden.“



Manuel Delgado

Fotograf

Er begleitete im Herbst 2019 das erste Mal das Team um Dr. Martin Kasper auf dessen 30. Projektreise nach Nordostindien.

„Vor Ort war ich vom ersten Tag an tief berührt von den prekären Lebensumständen tausender Menschen. Die Ergebnisse, die Childaid Network samt Team in diesen lokalen Gemeinschaften erzielt, verbessern die gegenwärtige Lebenssituation und schaffen eine hellere Zukunft. Meine Bilder sind nicht mehr als ein kleiner Versuch, der herausfordernden Arbeit dieser Organisation und der Menschen, die hier so viel helfen, dokumentarisch gerecht zu werden.“



*„Zukunft haben wir
nur gemeinsam.“*

Gesine Schwan





Straßenkinder

Seite 20 | 21



Frühförderung

Seite 22 | 23



Berufsbildung

Seite 24 | 25



Gute Bildung

Seite 26 | 27



Gute Bildung (Bangladesch)

Seite 28 | 29



Gesundheit

Seite 30 | 31

Bildung ist der Schlüssel zum Leben

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen sechs ausgewählte Projekte vor. Sie stehen für über 30 Projekte von Childaid Network in besonders armen und benachteiligten Regionen für aktuell etwa 50.000 junge Menschen in vier Ländern und vier Projektbereichen: Schulprogramme, Berufsbildung, Projekte für Kinderrechte sowie Programme für Gesundheitsprävention.

Geographischer Fokus für mehr Wirksamkeit

Unsere Projektarbeit konzentriert sich auf Südasien, auf das isolierte Nordostindien, das von Naturkatastrophen gebeutelte Nordbangladesch und entlegene Bergregionen in Nepal. Außerdem fördern wir erste

kleine Projekte im nordwestlichen Myanmar. Fokus ist wichtig. Nur dann gelingt es, die lokalen Verhältnisse zu verstehen, nachhaltige Partnerschaften zu entwickeln und wirkungsvoll zu agieren.

Schwerpunkt auf Bildung

Auch inhaltlich haben wir einen klaren Schwerpunkt: Wir wollen jungen Menschen Zugang zu Bildung und Ausbildung ermöglichen. Das ist die beste Investition in die Zukunft. Dabei konzentrieren wir uns auf benachteiligte Randgruppen, auf Minderheiten, Straßenkinder, Flüchtlinge und die ländliche Jugend in Gegenden ohne Infrastruktur, die Ärmsten der Armen, die sonst chancenlos sind.

Vom Dienstleister zum Change Agent

Wir schaffen keine Parallelstrukturen und übernehmen keine Aufgaben, die der Staat erfüllen sollte. Unsere Rolle sehen wir darin, Veränderungsprozesse anzustoßen und zu beschleunigen. Wir bieten Brückenkurse, Examenshilfe und Nachhilfe für bedürftige Kinder und begleiten staatliche Schulen bei der oft nötigen Verbesserung der Unterrichtsqualität.

Nachhaltig und wirksam

Was unsere Projekte auszeichnet: sorgfältige Planung und Pilotierung, kreative Konzepte, Einbeziehung der Zivilgesellschaft, Wirksamkeitskontrolle und intensive persönliche Begleitung durch Experten.

Projektgrundsätze:



Partnerschaftlich und auf Augenhöhe



Fokussiert



Nachweislich effektiv



Professionell



Nachhaltig



Transparent

Zehn Kriterien für Projekterfolg

- Wir fördern die Ärmsten der Armen
- Wir studieren die Situation vor Ort und analysieren die Probleme
- Wir starten Projekte nur dort, wo es eine Nachfrage der Betroffenen gibt
- Wir verlangen einen lokalen Beitrag und fördern lokales Engagement
- Wir ergänzen und begleiten das staatliche Bildungsprogramm, aber ersetzen es nicht
- Wir konzipieren die Projekte sorgfältig mit Dorfgemeinschaften und Experten
- Wir pilotieren die Konzepte und verbessern sie schrittweise weiter
- Wir sorgen für eine gute Supervision und fördern den Erfahrungsaustausch
- Wir setzen uns Ziele, messen die Ergebnisse und evaluieren die Zielerreichung
- Wir definieren klare Kriterien für ein Ende unserer Förderung

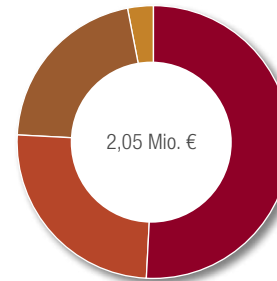


Dr. Gerd Müller

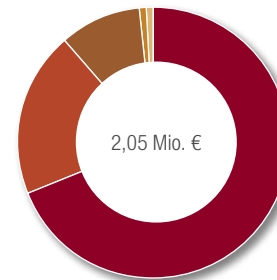
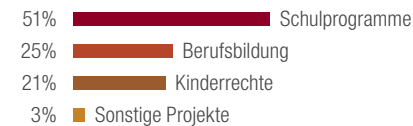
Bundesminister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Bei seinem Besuch des Kinderrechtsprojektes von Childaid Network in Guwahati (Nordostindien) äußerte sich der Minister zu der Arbeit der Stiftung:

„Ich beglückwünsche Sie zu Ihrem Erfolg bei der Bekämpfung von Kinderarbeit und wünsche mir, dass es mehr solche professionellen und wirksamen Initiativen gibt. Wichtig ist es, den Kindern jetzt direkte Unterstützung zukommen zu lassen und ihnen eine neue Perspektive für ihr Leben zu geben. Hierzu leistet die Stiftung Childaid Network einen wertvollen Beitrag, für den ich Ihnen von Herzen danken möchte. Das BMZ arbeitet gerne mit Ihnen zusammen.“

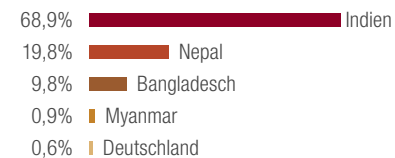
Mittelverwendung 2019



Projekte



Regionen



12 Mio.€

Ca. 12 Mio. € hat Childaid Network bisher kumuliert in Projekte investiert

60%

Mehr als 60% der Begünstigten in den Projekten sind Mädchen und Frauen

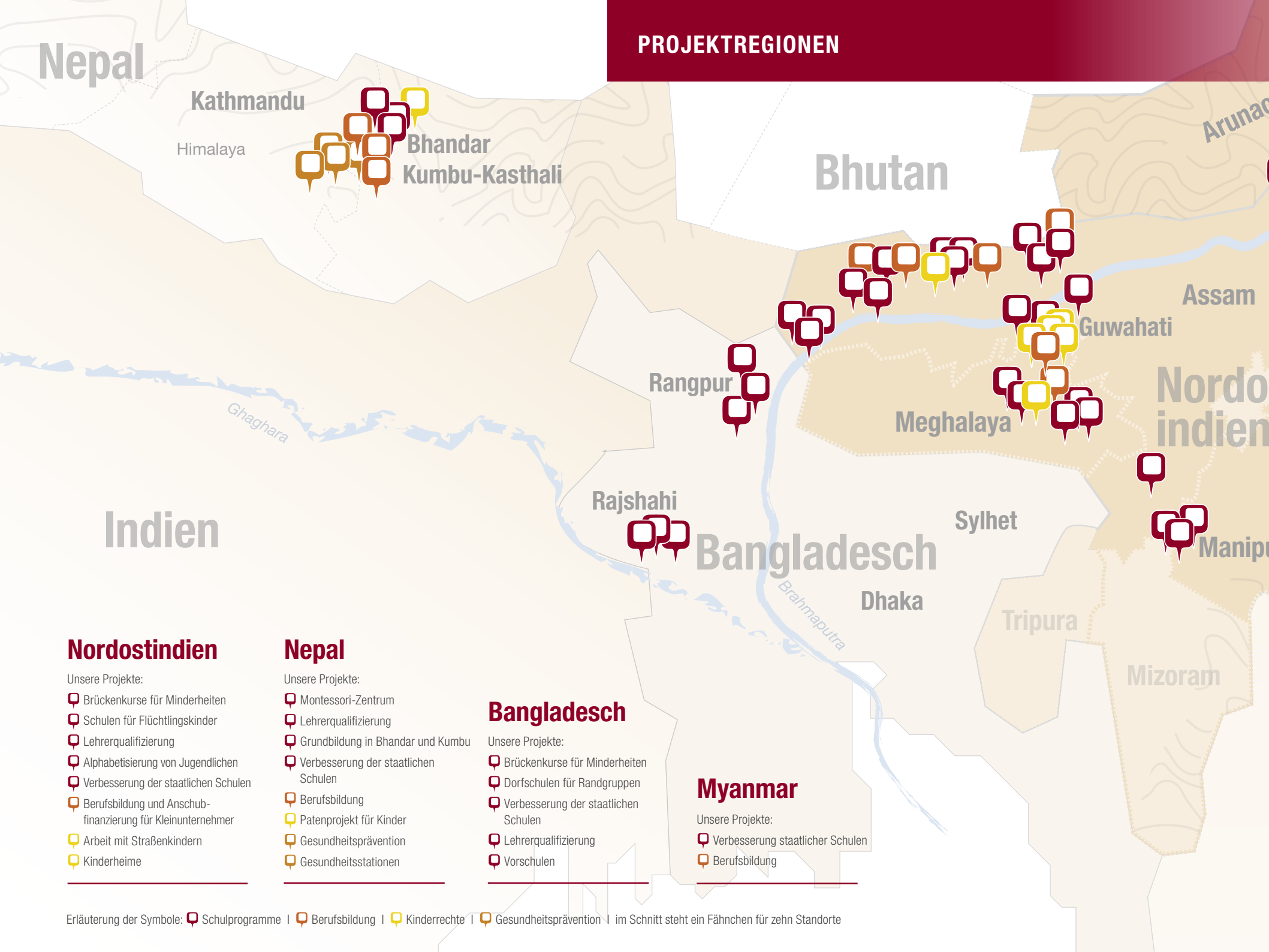
180.000

Mehr als 180.000 Kinder und Jugendliche konnten in Projekten bisher direkt gefördert werden

900.000

Geschätzte 900.000 Familienmitglieder haben indirekt von diesen Maßnahmen profitiert

PROJEKTREGIONEN



Nepal

Kathmandu

Himalaya

Bhandar
Kumbu-Kasthali

Bhutan

Arunachal Pradesh

Assam

Guwahati

Nordostindien

Indien

Ghaghara

Rangpur

Meghalaya

Rajshahi

Bangladesch

Sylhet

Manipur

Dhaka

Tripura

Mizoram

Brahmaputra

Nordostindien

Unsere Projekte:

- Brückenkurse für Minderheiten
- Schulen für Flüchtlingskinder
- Lehrerqualifizierung
- Alphabetisierung von Jugendlichen
- Verbesserung der staatlichen Schulen
- Berufsbildung und Anschubfinanzierung für Kleinunternehmer
- Arbeit mit Straßenkindern
- Kinderheime

Nepal

Unsere Projekte:

- Montessori-Zentrum
- Lehrerqualifizierung
- Grundbildung in Bhandar und Kumbu
- Verbesserung der staatlichen Schulen
- Berufsbildung
- Patenprojekt für Kinder
- Gesundheitsprävention
- Gesundheitsstationen

Bangladesch

Unsere Projekte:

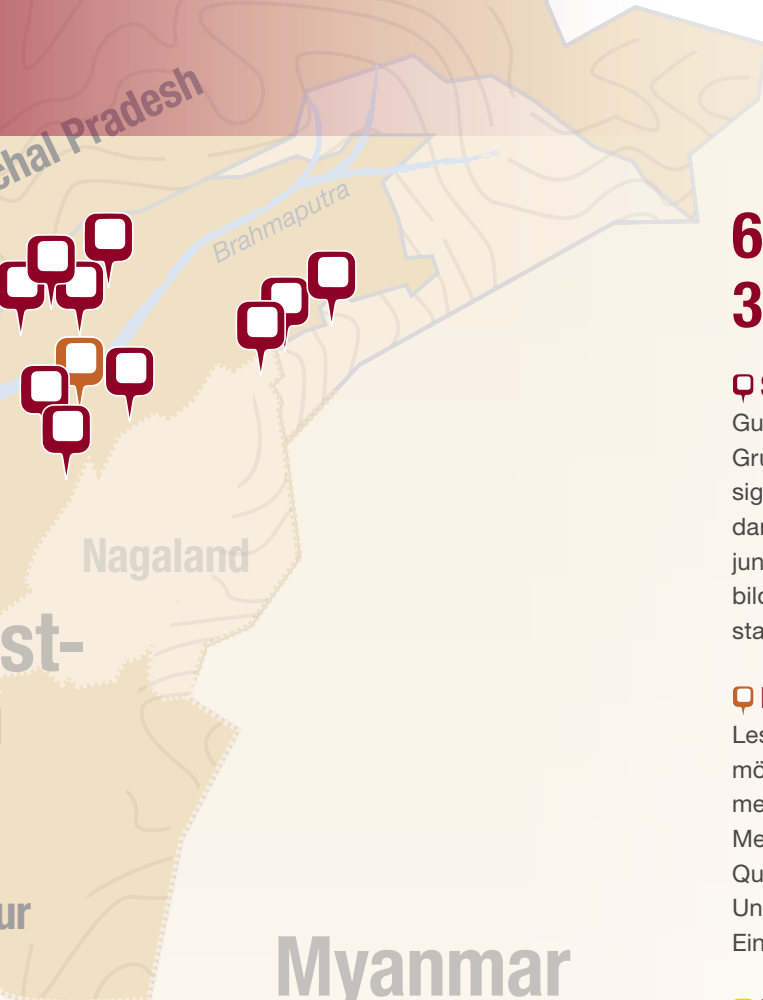
- Brückenkurse für Minderheiten
- Dorfschulen für Randgruppen
- Verbesserung der staatlichen Schulen
- Lehrerqualifizierung
- Vorschulen

Myanmar

Unsere Projekte:

- Verbesserung staatlicher Schulen
- Berufsbildung

Erläuterung der Symbole: Schulprogramme | Berufsbildung | Kinderrechte | Gesundheitsprävention | im Schnitt steht ein Fähnchen für zehn Standorte



670 Projektstandorte – 50.000 geförderte Kinder – 30 aktive Projektpartner

📍 Schulprogramme

Gute Bildung ist der Schlüssel für nachhaltige Veränderung, das beweisen viele Studien. Jedes Jahr zusätzlicher Grundschulbildung verlängert das Leben, senkt die Sterblichkeit der Kinder und erhöht das Lebenseinkommen signifikant. Doch jedes zweite Kind weltweit lernt immer noch nicht lesen und rechnen. Unser Projektfokus liegt darauf, allen Kindern Zugang zu einer guten Grundbildung zu vermitteln. Childaid Network fördert Brückenkurse für junge Menschen, die nie eingeschult wurden. Wir ermöglichen Jugendlichen in Abendkursen, ihre versäumte Grundbildung nachzuholen. Wir kümmern uns darum, dass junge Talente entwickelt werden. Und zunehmend begleiten wir staatliche Schulen dabei, besser zu werden.

📍 Berufsbildung

Lesen zu können reicht nicht, um den Magen zu füllen. In unseren Projektgebieten gibt es meist nur wenige Verdienstmöglichkeiten. Viele Familien sind Selbstversorger, doch die Landwirtschaft ernährt die wachsende Bevölkerung nicht mehr. Ungelernte junge Menschen zieht es deswegen in relativ gut bezahlte Jobs als Hilfsarbeiter in die südlichen Metropolen oder ins Ausland. Childaid Network möchte diesen Exodus bremsen und fördert alternativ die berufliche Qualifizierung von jungen Menschen in Handwerksberufen oder anderen Professionen, die lokal nachgefragt werden. Unser Bestreben ist es, unternehmerisches Talent in den Projektgebieten zu entwickeln und zu binden, damit lokal Einkommen erzielt werden kann.

📍 Kinderrechte

Seit 1989 gilt die Kinderrechtskonvention der UN. Aber weltweit scheitern wir daran, grundlegende Kinderrechte zu realisieren. 260 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule, über 150 Millionen müssen stattdessen hart arbeiten. Childaid Network fördert Projekte, die Kinderarbeit unterbinden und in Zwangsarbeit oder Prostitution verschleppte Kinder in ihre Gemeinschaften zurückführen. Wir tragen dazu bei, dass die frühe Verheiratung von Mädchen unterbleibt und Behinderte möglichst gut integriert werden. Wir fördern Kinder in Heimen oder Pflegefamilien, wenn die Herkunftsfamilie ihnen keine gute Entwicklung ermöglicht.

📍 Gesundheitsprävention

Die Lebenserwartung in unseren Projektgebieten liegt etwa 20 Jahre unter der in Deutschland. Kinder sterben an vermeidbaren Krankheiten, Menschen leiden unter früh erlittener Mangelernährung. Wer krank oder hungrig ist, kann auch nicht gut lernen. Wir haben uns deswegen entschlossen, unser Projektportfolio um Programme zu ergänzen, die die Gesundheit der Kinder fördern: Durch bessere Hygiene, durch bessere Ernährung und andere präventive Maßnahmen tragen wir dazu bei, dass sich Kinder besser entwickeln können.

Kalay

Mandalay

STRASSENKINDER



Zukunft für Straßenkinder und Kinder ohne Familien

Entwicklung braucht Geborgenheit

Familien sind in der Regel die beste Umgebung für Kinder und Heranwachsende. Wenn es keine eigene Familie gibt, die dies leisten kann, brauchen diese Kinder eine andere familienähnliche Umgebung, die ihnen Geborgenheit und eine gute Entwicklung ermöglicht.

Begleitung

Wir integrieren Kinder, die weggelaufen oder von Angehörigen getrennt waren, deswegen wieder in ihre Gemeinschaften und unterstützen sie dort. In Nepal haben wir z. B. gerade die Kinder aus dem Kinderhaus zurück in ihre Herkunftsfamilien oder in eine liebevolle Pflegefamilie gebracht.

Heime als Familienersatz

Doch manchmal geht dies nicht: Waisenkinder, verstoßene, aus Menschenhandel gerettete und traumatisierte oder behinderte Kinder brauchen zumindest für einige Zeit fachkundige und institutionelle Begleitung. Die Teams in unseren Heimen schaffen familienähnliche Strukturen und sind speziell ausgebildet. Dass Integration dort auch gut gelingen kann, sehen wir an engen, geschwisterähnlichen Beziehungen sowie an dem täglichen Umgang miteinander.

Wege in die Selbständigkeit

Unsere Begleitung endet nicht mit der Volljährigkeit, sondern erst mit einer erfolgreichen Ausbildung oder beruflichen Qualifizierung.



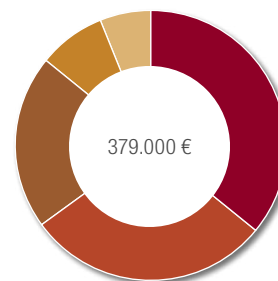
Pinky und Rita

Pinky kam 2004 mit zwei Geschwistern in unser Mädchenheim Snehalya. Ihre Mutter war weggelaufen, der Vater Alkoholiker. Sie waren oft geschlagen worden und mussten schwere Vernachlässigung ertragen.

Rita kennt ihren Vater nicht, er hat die Familie früh verlassen. Als die Mutter wieder heiratete, verstieß der neue Mann das Mädchen. So kam auch sie 2004 als Sechsjährige ins Heim.

Pinky und Rita wurden Freundinnen. Nach ihrem erfolgreichen Abschluss der 12. Klasse meisterten beide nun die Krankenschwesterausbildung in Bongaigaon, die wir auch gefördert haben. Herzlichen Glückwunsch zum Examen!

Projektmittel 2019 Straßenkinder



- Förderung Heimkinder
- Investive Maßnahmen in Heimen in Guwahati
- neues Zentrum für Mädchen in Bongaigaon
- Nachbarschaftszentren
- Sozialarbeit, externe Betreuung

Wir unterstützten 2019:

-  40 Nachbarschaftszentren
-  235 Kinder in 7 Heimen
-  96 Jugendliche auf dem Weg in die Selbständigkeit
-  Über 4.300 Kinder in den Slums der Stadt



Förderung für Vorschulkinder

Früh übt sich

Eine Volksweisheit sagt: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Die Wissenschaft bestätigt die Bedeutung der frühen Ansprache aller Sinne für die Entwicklung der Kinder. Wenn Kleinkinder ermutigt werden, ihre Umgebung zu erforschen und zu begreifen, dann gelingen Lernprozesse später viel leichter.

Lebensrealitäten

Das harte Leben in den Dorfgemeinschaften unserer Projektregionen lässt den Menschen wenig Raum, sich um die kleinen Kinder zu kümmern. Meist geht die Mutter gleich nach der Geburt wieder zur schweren körperlichen Arbeit auf die entlegenen Felder. Die Kinder im Dorf bleiben sich selbst überlassen. Krankheiten werden übersehen, die Ernährung ist mangelhaft, die Entwicklung wird kaum gefördert.

Unser Projektansatz

Mit unseren Projekten werden wir schon im Vorschulalter aktiv. Wir bilden Erzieherinnen aus, die die Kinder tagsüber in kleinen Gruppen betreuen. Nach der bewährten Methode von Maria Montessori erwerben sie spielerisch Fähigkeiten. Eine ausgewogene Zusatzmahlzeit, Sport und Spiel tragen zur gesunden Entwicklung bei.

Wie geht es weiter

Wir unterstützen inzwischen mehrere hundert Vorschulen und Kinderzentren in ländlichen Regionen Südasiens in enger Zusammenarbeit mit staatlichen Instanzen.



INFORMATION

Unser Partner AIDA hat durch eine systematische Befragung der Mütter in den Bergen von Arunachal Pradesh Statistiken zur Kindersterblichkeit erhoben: vier von zehn Kindern sterben vor ihrem fünften Lebensjahr.

Dr. Sunil Kaul, erfahrener Mediziner und Vorstand unseres Projektpartners *the ant*, hat mit seinem Team im Sommer 2018 eine systematische Untersuchung der Gesundheitssituation der Kinder der Minderheiten im westlichen Assam erhoben: 71,2 % der Kinder sind mehr als 5 cm kleiner als die statistische Bezugsgruppe – ein klares Zeichen für Mangelernährung.

Abij

Abij wurde hineingeboren in die Kaste der unberührbaren Dalits im bergigen Bhandar. Seine Mutter verließ den alkoholabhängigen Vater, war aber mit der Kinderversorgung überfordert. Aufgrund seines schwachen Immunsystems war Abij häufig und lange krank. Mangelernährt und schwächlich wurde er ins Kinderhaus aufgenommen, litt dort aber unter der Trennung von der Mutter.

Inzwischen ist er sechs Jahre alt und profitiert von unserer ganzheitlichen Förderung für Bedürftige in Bhandar. Seiner Mutter ermöglichten wir eine Ausbildung zur Schneiderin. Nun verdient sie besser und hat einen kleinen Laden. Abij geht jeden Tag einige Stunden ins Montessori-Zentrum. Dort spielt und lernt er fröhlich und freut sich auf seine Mutter, die ihn nachmittags wieder abholt.

Wir unterstützten 2019:



153 Kinderzentren



12.177 Vorschulkinder



209 Vorschullehrer + Sozialarbeiter



mit 265.069 € Projektmitteln



Qualifikation und Einkommen geben Zukunft

Qualifizieren

In unseren Projektgebieten ernährt die Landwirtschaft nicht mehr alle Menschen. Ohne berufliche Qualifikation bleiben der Jugend nur Arbeitslosigkeit oder Tagelöhnerjobs. Viele migrieren dafür sogar ins Ausland. Um Lebensgrundlagen zu schaffen und Migration zu bremsen, investiert Childaid Network in berufliche Qualifizierung. Seit 2011 haben wir über 18.000 Jugendliche in mehr als 20 Berufen ausgebildet.

Nachfrageorientiert

Mit unseren Kursangeboten orientieren wir uns an den Wünschen der jungen Leute und an dem Bedarf im lokalen Markt. Erfolgreich ist unser dezentraler Ausbildungsansatz: Mit mobilen Teams und den benötigten Werkzeugen gehen wir in die Dörfer. Das spart Kosten und verbessert die Chance auf Anstellung, da wir in den Segmenten ausbilden, die vor Ort nachgefragt werden.

Selbständig

Einige arbeiten als Angestellte. Viele unserer Absolventen versuchen sich als Kleinunternehmer. Wir fördern dies mit Anschubfinanzierung, ermutigen zur Bildung von Kooperativen und bieten Begleitung bei der Unternehmensplanung an.

Wie geht es weiter

Durch digitale Lehrmittel, Filme und Internetkurse versuchen wir die Qualität der Ausbildung stetig zu verbessern. Mögliche lokale Arbeitgeber integrieren wir erfolgreich: Sie bringen kostenlos ihr Know-How, Praxiswissen und Lehrer in unsere Schulungen ein, so entstehen auch wertvolle Kontakte für die Auszubildenden.



Kankana Borah
Projektmanagerin
Aide et Action

„Unser gemeinsames Berufsbildungsprojekt wurde in Meghalaya gestartet und qualifizierte bereits mehrere hundert bedürftige junge Menschen. 2020 wollen wir es in Assam deutlich ausweiten und über 10.000 Jugendliche ausbilden. Ich möchte Childaid Network danken für diesen großartigen Beitrag zur Umsetzung des fundamentalen Kinderrechtes auf Bildung und Ausbildung.“

Real

Real wurde gerade volljährig. Sie hat es nicht geschafft, ihre Schule abzuschließen, da sie sich gemeinsam mit ihrer Mutter Tag und Nacht um die Pflege des schwerkranken Vaters kümmern muss. Die beiden älteren Geschwister ernährten die siebenköpfige Familie bisher notdürftig – mit deutlich weniger als einem Euro pro Tag und Kopf.

Auf Empfehlung einer Freundin bewarb sich Real für unseren Berufsbildungskurs. Fleißig und ehrgeizig lernte sie die handwerklichen Fähigkeiten einer Schneiderin schnell. Durch das parallele Coaching legte sie auch ihre Schüchternheit schrittweise ab. Heute betreibt sie sogar einen eigenen Laden: „Ich bin glücklich, dass ich nun mit meinem Laden zum Familieneinkommen beitragen kann“, berichtet sie stolz.

Wir unterstützten 2019:



3.139 Auszubildende in
20 Handwerksberufen



ca. 15.500 dadurch indirekt
begünstigte Familienmitglieder



Betrieb von
20 dezentralen Trainingszentren



Betrieb von **4** zentralen
Berufsbildungszentren



mit **514.861 €** Projektmitteln

GUTE BILDUNG



Fördern, befähigen, ermutigen

Bildungsziel erreicht?

Auch in unseren Projektgebieten ist das Recht auf kostenfreie Bildung für alle Kinder gesetzlich verankert. Offizielle Statistiken verkünden, dass 97 % eingeschult werden. Ist das Ziel von Childaid Network damit erreicht?

Lernerfolge erschütternd

Diese scheinbar guten Nachrichten verdecken die katastrophale Schulqualität. Fast 50 % der Sechstklässler können einfachste Texte nicht lesen. Die Hauptursache sind die Lehrer: schlecht ausgebildet, alleingelassen und unzureichend ausgestattet. Häufig fehlen sie. Wer es sich leisten kann, besucht eine Privatschule.

Katalysator

Childaid Network kann und möchte dem Staat die Verantwortung, alle Kinder schulisch gut auszubilden, nicht abnehmen und keine Parallelsysteme aufbauen. Wir sehen unsere Rolle darin, katalytisch zu wirken, so dass besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche guten Unterricht erhalten. Mit Erfolg begleiten wir inzwischen 400 staatliche Schulen.

Mobilisierung der Beteiligten

Wir finanzieren Sozialarbeiter, die die Eltern mobilisieren und dafür sorgen, dass die Kinder regelmäßig zur Schule kommen. Die Schüler erhalten Zugang zu Nachhilfe und motivierenden Freizeitprogrammen. Und die Lehrer erhalten Fortbildungen und bessere Lehrmaterialien. Durch den Druck der Zivilgesellschaft stellt dann auch die Regierung die versprochenen Ressourcen bereit.



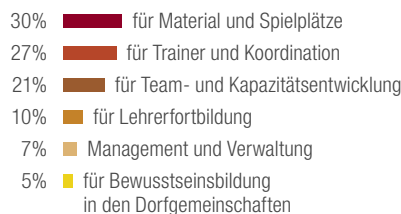
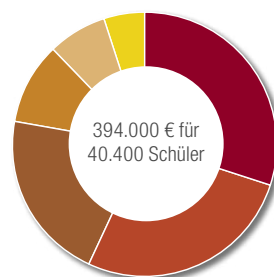
Karan

Der elfjährige Karan konnte nur selten zur Schule gehen. Er musste seinen Eltern bei der Feld- und Hausarbeit helfen. Entsprechend bescheiden waren seine Fähigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen.

Pushpa, der Betreuer eines unserer Schulprojekte, besuchte seine Familie und konnte die Eltern in mehreren Gesprächen davon überzeugen, wie wichtig eine gute Grundbildung für ihren Sohn ist.

Seit sechs Monaten kommt Karan nun regelmäßig zum Unterricht. Zwar benötigt und erhält er noch zusätzliche Förderung, um Versäumtes nachzuholen. Er hat sich aber inzwischen zu einem regelmäßig teilnehmenden Schüler entwickelt, der immer selbstbewusster vorlesen und kleine Geschichten schreiben kann.

Projektmittel 2019



Wir unterstützten 2019:



400 betreute staatliche Schulen



40.400 erreichte Schüler und Schülerinnen



mehr als **1.000** Fortbildungstage für Lehrer



mehr als **400** Dorfräte zur Begleitung der Lehrer

GUTE BILDUNG (BANGLADESCH)



Migration verhindern

Bedroht

170 Millionen Menschen leben in Bangladesch – im am dichtesten besiedelten Land der Welt. Das Land hat sich gut entwickelt, aber der Klimawandel mit steigenden Meeresspiegeln gefährdet die Lebensgrundlage der ländlichen Bevölkerung.

Bildung hilft

Gute Bildung schafft die Grundlage für die Menschen, von der Landwirtschaft unabhängiger zu werden und andere Berufe zu erlernen. Doch in Bangladesch gehen 2,6 Millionen Kinder gar nicht zur Schule. Und ein Großteil der Kinder an staatlichen Schulen lernt nicht richtig lesen und rechnen. Besonders problematisch ist die Situation in den entlegenen Gebieten an der Grenze zu Assam.

Gute Bildung für alle

Zusammen mit erfahrenen lokalen Partnern hat Childaid Network ein Projekt initiiert, das die Bildungschancen für 18.000 Kinder an 60 Grundschulen im strukturschwachen Norden verbessert. Wir begleiten die Schulen intensiv, helfen bei der Einrichtung der Vorschulräume, schulen die Lehrkräfte und unterstützen mit Lehrmaterial.

Wie geht es weiter

Das 2019 begonnene Projekt ist auf vier Jahre angelegt. Die Vorschulklassen sind bereits eingerichtet, vielerorts sind die Eltern schon gut eingebunden und engagieren sich, genauso die Lehrer. Wir sind zuversichtlich, dass wir den Schulerfolg in Zusammenarbeit mit den Behörden nachhaltig verbessern können.

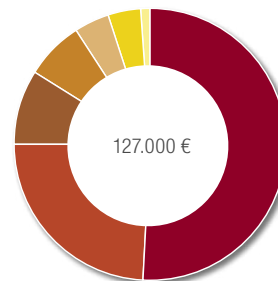


Sumi

Sumi ist die älteste Tochter einer armen Bauernfamilie in Nordbangladesch. Sie hat drei jüngere Geschwister. Ihre Eltern sind Analphabeten und ließen es zu, dass die Tochter nur unregelmäßig zur Vorschule ging. Das Mädchen fand in der Schule keinen Anschluss und war mit dem Unterricht überfordert.

Nun wurde ihre Vorschulklasse im Rahmen unserer Qualitätsinitiativen vorbildlich eingerichtet und das Lernklima verbessert. Die Lehrerin motiviert die Kinder zu häufigeren Sportstunden und gemeinsamen kleinen Festen. Der begleitende Sozialarbeiter überzeugte die Eltern, die Tochter regelmäßig zu schicken. Sie erhält spezielle Förderung, kommt besser zurecht und träumt nun davon, Lehrerin zu werden.

Projektmittel für dieses Bildungsprojekt in Bangladesch



Wir unterstützten 2019:



60 Schulen mit Lehrmaterial



18.000 Kinder erhalten in vier Jahren Zugang zu guter Bildung



240 Lehrer erhielten Fortbildungen



20 Vorschulzentren wurden neu eingerichtet



Gesundheitsprävention

Medizin ist Luxus

Was bei uns selbstverständlich ist – Hebammen-Begleitung, Checkups, Impfungen, Zahnpflege und ärztliche Betreuung – ist für die Kinder in unseren Projektgebieten Luxus. So gibt es in Bhandar (Nepal) immer noch kein Krankenhaus. Ärzte sind Tagesreisen entfernt. Die Gesundheitsstationen sind schlecht ausgerüstet.

Kindergesundheit erschreckend

Ein deutsches Ärzteteam hat in unserem Auftrag Kinder im Projektgebiet in Bhandar untersucht. Viele Kinder sind unterernährt. 70% der Schulkinder haben Karies. Schlechte Hygiene, unzureichendes Wissen und mangelnde medizinische Hilfe führen zu vielen vermeidbaren Krankheiten.

Aufklärung als erster Schritt

Mit einem lokalen Partner und erfahrenen Kinderärzten und Tropengesundheitsspezialisten haben wir ein Projekt gestartet, das die Gesundheit der Menschen in der Region verbessern soll. Neben der Durchführung und Auswertung weiterer Studien wollen wir zunächst mit mobilen Teams Verhaltensänderungen bei Schulkindern und jungen Müttern bewirken.

Wie geht es weiter

Durch die Mobilisierung der Zivilgesellschaft und die Zusammenarbeit mit den staatlichen Gesundheitsbehörden soll eine nachhaltige und ganzheitliche Verbesserung der gesundheitlichen Situation für die Menschen der ganzen Region eingeleitet werden. Bei Erfolg wollen wir das Modell auf weitere Bezirke ausdehnen.



Dr. Alischa Ziemendorff
Ärztin für Childaid Network
im Projektgebiet

„Durch meine Reise nach Nepal habe ich einen Eindruck von der medizinischen Versorgung im Projektgebiet gewonnen. Nicht nur die teilweise desolaten Strukturen, sondern auch die persönlichen Geschichten haben mich bestürzt. Bildung hilft bei der Verbesserung der Gesundheitssituation. Childaid Network ist genau die richtige Organisation, um durch Bildung die Gesundheitssituation nachhaltig zu verbessern.“

Yashoda

Yashoda wurde bereits 2005 von der „Initiative Kronberg 96 für Eine Welt“ zur Krankenschwester ausgebildet. Gleich nach der Eröffnung der neuen Gesundheitsstation in Kumbu übernahm sie Verantwortung, indem sie viele Behandlungen durchführte, für die das Personal nicht genügend Fachkenntnis besaß.

Begleitend erhielt sie über digitale Medien medizinische Fortbildungen aus Deutschland und entwickelte sich so zu einer geschätzten Gesundheitsfachkraft. Bei Unfällen und vielen Krankheiten ersetzte sie häufig den Arzt. In zwölf Jahren behandelte sie mit den Kollegen mehr als 40.000 Patienten. Schließlich wurde sie auch als Hebamme für das in eine Gesundheitsstation umgewandelte Zentrum staatlich anerkannt.

Heute arbeitet Yashoda in Kathmandu. Sie begleitete unser Ärzteteam 2019 fachkundig dabei, eine Studie zur Kindergesundheit durchzuführen.

Wir unterstützten 2019:



4 Gesundheitsstationen




Medikamente im Wert von mehreren tausend Euro in einem rotierenden Pool



2 Health Camps für tausend Dorfbewohner



1 grundlegende Gesundheitsstudie

A woman in a red and floral patterned sari is seated on a wooden spinning wheel in a rural setting. The wheel is made of wood and has a large circular frame. In the foreground, a wooden frame holds a large, flat, white spinning disc. The background shows a wooden structure, possibly a house or a shed, with a thatched roof. The scene is brightly lit, suggesting daylight.

„Stärke die ländlichen Gegenden, und es wird weniger Migration in die Städte geben. Gib den Menschen Chancen, Selbstachtung und Selbstvertrauen, sie werden niemals in einem Großstadtsum landen.“ Bunker Roy



Vernetzt mit kompetenten Partnern



Starke Partner im Ausland

In unseren Projektgebieten verbünden wir uns mit verlässlichen Partnern aus den jeweiligen Kulturkreisen. Sie kennen die Nöte der Menschen, sprechen deren Sprache und wissen, was fehlt. Weil sie dort verwurzelt sind und unsere Visionen teilen, können unsere Projekte in enger Kooperation mit den Menschen vor Ort wirksam und schnell realisiert werden. Insgesamt hatten wir 2019 30 solcher Partnerschaften mit aktiven Projekten (siehe Liste S. 35 rechts) und sieben weitere Partner, mit denen wir inhaltlich zusammenarbeiten.



Jonas Pfäffinger | Projektmanager
von Childaid Network in Jorhat, Nordostindien

„Als Berater in Indien habe ich die außergewöhnliche Gelegenheit, unsere Projektpartner direkt vor Ort begleiten zu können. Die persönliche Kommunikation und regelmäßige Besuche in den Projekten ermöglichen es dem lokalen Team von Childaid Network und mir, die Partner individuell zu unterstützen und rasch auf Veränderungen zu reagieren. Die Ergebnisse der erfolgreichen Zusammenarbeit aus der Nähe zu erleben, bereitet mir dabei besondere Freude.“

Förderpartner

Manche Organisationen haben finanzielle Mittel, aber nicht die organisatorischen Ressourcen, diese wirkungsvoll im Ausland entsprechend ihren Vorstellungen einzusetzen und die Projekte intensiv zu begleiten. Zunehmend wählen Förderstiftungen und andere gemeinnützige Organisationen Childaid Network aus, um ihre Ziele für bedürftige Kinder im Ausland effektiv und effizient umzusetzen. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die zusätzliche Expertise, die wir aus diesen Kooperationen gewinnen können. 2019 erhielten wir zweckbestimmte Projektbudgets von mehr als 20 solcher Partnerorganisationen.



Dr. Walter Huber | Geschäftsführer
Merck Family Foundation gGmbH

„2019 hat die Merck Family Foundation erstmals mit Childaid Network kooperiert. Kindern in besonders armen und benachteiligten Regionen eine Chance zu geben, hat uns zusammengebracht. Der gemeinsame Anspruch, nicht nur Gutes zu tun, sondern vor Ort auch Wirkung zu erzielen, lassen es naheliegend erscheinen, dass dies nicht die letzte Zusammenarbeit war.“





Bündnisse mit Gleichgesinnten in Deutschland

In Deutschland verbünden wir uns mit guten, erfahrenen Organisationen, um unsere Projekte hier bekannter und vor Ort noch wirksamer zu machen. Gemeinsam werben wir Bundesmittel ein und tauschen Erfahrungen aus. Vor allem unterstützen diese Partner uns bei der Projektbegleitung. Wir erweitern so unsere Kompetenzen und Reichweite. Das kommt letztlich den Menschen vor Ort zugute. 2019 hatten wir sechs konkrete Partnerprojekte: Accenture Stiftung, Sternsinger e.V., People in Need – Gerhard Baumgard Stiftung, AGIAMONDO e.V., Netz e.V., Circus Projekt Waldoni.



Hans-Günter Bartel | Geschäftsführer
Circus Projekt Waldoni e.V.

„Im Circus geht es um Jonglieren, Akrobatik, Seillaufen, um Zauberer und Clowns. Aber Waldoni ist viel mehr: Das Erleben von Erfolg, das Herantasten an eigene, oft ungeahnte Kräfte und Fähigkeiten, das Entwickeln von Vertrauen, die Entdeckung von schauspielerischen Talenten zeichnet unsere Teams aus. Die Partnerschaft mit Childaid Network portiert diese Erfahrung zu bedürftigen jungen Menschen in entlegenen Gebieten. Seit mehr als zehn Jahren arbeiten wir eng und vertrauensvoll zusammen für das Wohl der Kinder.“

Lokale Partner mit aktiven Projekten

Indien:

- Aide et Action – South Asia, Guwahati
- ANMA Integrated Development Association (AIDA)
- Amguri School
- Ayang Trust, Majuli
- Barefoot College, Rajasthan
- Bosco Institute, Jorhat
- Bosco Integrated Development Services (BIDS)
- Bosco Mangaal, Manipur
- Centre for Development Initiatives (CDI), Guwahati
- Child Friendly Guwahati, Guwahati
- Dhriiti – the courage within, New Delhi
- Don Bosco Institute (DBI)
- Don Bosco Technical School Maligaon (DBTSM)
- Northeast Centre for Equity Action on Integrated Development (NEAID), Guwahati
- Pratham / ASER Centre, Delhi
- Quest Alliance, Bangalore, Karnataka
- Rilang Children's Home, Shillong
- Snehalaya – House of Love, Guwahati
- The Action Northeast Trust (the ant)
- Ursuline Franciscan Society of North East Province, Bongaigaon

Bangladesch:

- Gana Unnayan Kendra (GUK), Gaibandha
- Jagorani Chakra Foundation (JCF), Jessore
- NETZ, Landesbüro Dhaka
- Mahideb Jubo Somaj Kallayan Somity (MJSKS), Kurigram
- Development Association for Self-reliance, Communication and Health (DASCOH), Rajshahi

Nepal:

- Community Transformation Nepal, Kathmandu
- Friends of Rural Area Development Services (FRADS), Bhandar
- Rato Bangla Foundation (RBF), Lalitpur
- Action for Development (AfD), Kathmandu
- Community Development Society (CDS), Manthali, Ramechhap
- Forget me not Nepal (FMN), Kathmandu
- Seto Gurans, Kathmandu
- Skill & Know-how Imparted at Local Level (SKILL), Lalitpur

Myanmar:

- Good Shepherd Sisters, Mandalay



Benefizveranstaltung im Zirkuszelt

Die Gäste der Benefiz-Gala im Circus Waldoni in Darmstadt waren tief bewegt. Sieben junge Artisten des Darmstädter Circus Projekts berichteten über ihren freiwilligen Einsatz in Amguri (siehe auch S. 35). Ein Projekt, das begeistert. Das Projekt „Bildung für Flüchtlingskinder“, mit dem Childaid Network bereits seit 2008 in der Region aktiv ist, wurde von den 150 Gästen großzügig unterstützt. Mit dem Erlös des Abends kann der Schulbesuch für 3.400 Kinder ein weiteres Jahr finanziert werden!



Avelina Baumann | Freiwillige, Circus Projekt Waldoni e.V.

„Für uns hier in Deutschland ist vieles selbstverständlich, wieso haben Kinder in anderen Teilen der Erde nicht dieselben Chancen? Wir möchten mit unserer Zirkusarbeit zu etwas mehr Gerechtigkeit beitragen. Wir zeigen den Kindern, dass scheinbar Unerreichbares erreichbar ist, dass wir nach dem Hinfallen wieder aufstehen. Gelingt dies, wachsen die Kinder über sich selbst hinaus.“

Spendengala im Berliner Spreespeicher

Mit einer großen Abendveranstaltung wagte Childaid Network erstmals den Schritt in die Hauptstadt. Anlass war der Zusammenschluss mit der Berliner Stiftung Kinderhilfe. Mehr als 100.000 EUR spendeten die rund 140 Gäste für das Projekt „Zukunft für Straßenkinder“. Eines der Highlights des Abends: die Zaubershow unseres Botschafters, des Mentalmagiers Nicolai Friedrich. Der Spendenerlös des Abends kommt zu 100% dem Projekt zugute, denn die Organisation wurde durch Ehrenamtliche, die Kosten von einem Sponsor übernommen.



Carsten Kracht | Geschäftsführer AdEx Partners

„Wir glauben an die Idee, durch Bildung Fortschritt zu erzielen. Deshalb unterstützt AdEx Partners Childaid Network bereits seit vielen Jahren. Als Sponsor der Benefiz Gala in Berlin konnten wir dazu beitragen, dass die Spendenerlöse des Abends zu 100% dem Projekt „Zukunft für Straßenkinder“ zugute kommen.“



Netzwerke und Aktionen für Kinder – Feiern für den guten Zweck

Warum gibt es immer noch Armut? Warum verhungern Kinder oder sterben an heilbaren Krankheiten? Warum können junge Menschen nicht zur Schule gehen? Das liegt nicht nur an mangelndem Kapital oder an nicht vorhandenen Konzepten. Unsere Überzeugung ist: das liegt u.a. an zu wenig Zusammenarbeit, an falschen Prioritäten und an zu wenig Transparenz. Childaid Network hat sich zum Ziel gesetzt, Gleichgesinnte zusammenzubringen, erfolgreiche Konzepte zu multiplizieren und sich im Netzwerk für die besten Ideen und Talente einzusetzen.

Der Erfolg von Childaid Network gibt unserem Ansatz Recht: Er ist das Ergebnis der Aktivitäten von zahlreichen Menschen unseres Netzwerkes. Keiner allein hätte dies bewirkt. Gemeinsam bewegen wir viel. Unsere Philosophie: Gute Ideen sind ansteckend. Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Irgendwo gibt es jemanden, der weiß, wie es geht und der bereit ist zu helfen.



Charity Dinner über den Dächern Frankfurts

Dass die Investition in Bildungsprojekte von Childaid Network immer eine gute Investition ist, überzeugte die rund 70 geladenen Gäste des 2. Commerzbank Charity Dinners. Was es heißt, global Verantwortung zu übernehmen, diskutierten Mitri Sirin, Frank Nierhaus, Svenja Appuhn und Dr. Martin Kasper. Mit dem Spendenerlös des Abends, 50.000 EUR, wird das Projekt „Zukunft für Straßenkinder“ in Guwahati unterstützt.



Frank Nierhaus | Bereichsvorstand Commerzbank

„Bereits zum zweiten Mal unterstützen wir die Arbeit von Childaid Network mit einem Charity Dinner in unserer Zentrale. Durch Bildung Wandel zu erzeugen und tausenden Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen, ist uns ein wichtiges Anliegen, das wir gerne unterstützen.“

Besondere Aktionen führten 2019 durch:



Besonders bedanken wir uns 2019 bei diesen Sponsoren und Förderern:





Charity Sale mit eigenem Ladenlokal in der Burgenstadt

Königsteiner Woche, 21.2.19

„Bildung ist der Schlüssel im Kampf gegen Hunger und Armut“

Königsteiner Woche, 24.1.19
Charity Sale mit eigenem Ladenlokal in der Burgenstadt

Höchster Kreisblatt, 13.3.19
Bildung ist sein Geschenk



Bildung ist sein Geschenk
 Vortrag: Der Gründer des Kinderhilfswerks Childaid berichtet über seine Arbeit

Königsteiner Woche, 21.2.19
Königsteiner Salon von Childaid Network: Mit Bildung gegen Konflikte

„Bildung ist der Schlüssel im Kampf gegen Hunger und Armut“



28. Königsteiner Salon von Childaid Network: Mit Bildung gegen Konflikte

Königsteiner Woche, 28.3.19

„Bildung ist der Schlüssel im Kampf gegen Hunger und Armut“

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.3.19
Bankvorstand mit neuer Aufgabe

Königsteiner Woche, 28.3.19
Wolfgang Kirsch übernimmt Vorsitz des Stiftungsrats von Childaid Network

Wolfgang Kirsch übernimmt Vorsitz des Stiftungsrats von Childaid Network

Königsteiner Woche, 28.3.19

„Bildung ist der Schlüssel im Kampf gegen Hunger und Armut“



Wolfgang Kirsch

Königsteiner Woche, 28.3.19

„Bildung ist der Schlüssel im Kampf gegen Hunger und Armut“

Königsteiner Woche, 14.3.19
Matinée-Konzert der Stiftung Childaid Network mit kabarettistischer Note



Matinée-Konzert der Stiftung Childaid Network mit kabarettistischer Note

Königsteiner Woche, 14.3.19

„Bildung ist der Schlüssel im Kampf gegen Hunger und Armut“

Kronberger Bote, 14.3.19
„Vorsorge planen“ stieß auf Interesse bei den Bürgern



„Vorsorge planen“ stieß auf Interesse bei den Bürgern

„Vorsorge planen“ stieß auf Interesse bei den Bürgern

Kronberger Bote, 14.3.19

„Bildung ist der Schlüssel im Kampf gegen Hunger und Armut“

Kronberger Bote, 1.8.19
Ehrenurkunde der Stadt Kronberg für Christian Thomsen

Kronberger Bote, 1.8.19

„Bildung ist der Schlüssel im Kampf gegen Hunger und Armut“

Tausenzeitung, 22.6.19

500 Schulen werden fit für die Zukunft



Königsteiner Woche, 5.9.19

Investition in Bildung - nicht nur in den DAX

Investition in Bildung – nicht nur in den DAX

Königstein (Sa) – Die Welt ist von Millionen von Kindern und Jugendlichen, die in den nächsten Jahren in die Schule gehen werden, erfüllt. Ein Elternteil hat vor allem die Sorge, dass die Kinder nicht nur die Schule besuchen, sondern auch die richtigen Fähigkeiten erwerben, um in der Zukunft erfolgreich zu sein. In der Zukunft wird es nicht nur um die Schulbildung gehen, sondern auch um die Entwicklung der Persönlichkeit und der sozialen Fähigkeiten der Kinder. Die Investition in Bildung ist nicht nur eine Investition in die Zukunft, sondern auch eine Investition in die Gegenwart. Die Investition in Bildung ist eine Investition in die Zukunft, die nicht nur die Kinder, sondern auch die Gesellschaft als Ganzes profitiert. Die Investition in Bildung ist eine Investition in die Zukunft, die nicht nur die Kinder, sondern auch die Gesellschaft als Ganzes profitiert.



„The Don Bosco Vocational Training... was built by Don Bosco Institute, Guwahati in partnership with Child Aid Network... As there was lack of opportunities and no scope for the youth to understand and develop their skills, the Centre became a hub for them to acquire the bare minimum training to start something of their own, the centre brought a ray of light for the underprivileged youths of the region.“

Königsteiner Woche, 8.8.19

Anguri Projekt von Childaid Network: Neun Abiturientinnen des Taunusgymnasiums erhalten Auszeichnung

The North East Times, 11.8.19

The light in the dark

„The Don Bosco Vocational Training... was built by Don Bosco Institute, Guwahati in partnership with Child Aid Network... As there was lack of opportunities and no scope for the youth to understand and develop their skills, the Centre became a hub for them to acquire the bare minimum training to start something of their own, the centre brought a ray of light for the underprivileged youths of the region.“

3. Charity Sale: Shoppen und Straßenkinder in Indien unterstützen

Königstein (Sa) – In den letzten Wochen kamen zahlreiche Filen bei Sandra Heibel an. Der Inhalt: Neun aus kleinen Kollektionen namhafter Markenhersteller. Zahlreiche Labels folgen inzwischen ihrem Aufruf nach einer Wärmepende für den Charity Sale der Stiftung Childaid Network. Dieser „Fundraiser“ klärt davon, dass die nächste Aktion nicht mehr lange auf sich warten lässt: Am kommenden Samstag, 21. September, von 14 bis 17 Uhr, haben Schwämmchen-Bier wieder Gelegenheit, sich zu engagieren. Profitem mit positiven Taktel für Marlen Lidia Gomez, Onke, Hebe, Tim Ebn, Dyan und vielen weiteren Labels einzulassen.

Bereits zum dritten Mal findet die Aktion in Königstein statt. Die Erlöse aus dem Verkauf fließen direkt in die Projektarbeit der Stiftung Childaid Network im indischen Guwahati. In den Slums der Millionenstadt wachsen viele Kinder unter prekären Verhältnissen, ohne Bildung und vielfach unterernährt, auf. Nur 10 Euro ist es möglich, ein Kind ein Jahr lang in die Schule schicken zu können und es mit Essen zu versorgen. Eine Investition, die sich auch für nachfolgende Generationen auszahlt. Mit ihrer regelmäßigen Projektarbeit in Guwahati, überzeugt sich Sandra Heibel persönlich vom Einsatz der Gelder. Gerne gibt sie im Vorfeld Auskünfte und erzählt von der Projektarbeit vor Ort. Zusammen mit ihrem ehemaligen Team wird Sandra Heibel auch dieses Mal wieder für ein besonderes Bankaufschubstagen-Tagebuch eine Karte- und Kuchentafel steht. Der Einkaufsumsatz mit dem guten Zweck nichts im Wege. Verkauf



Am 19. September findet das Charity Sale statt. Sandra Heibel wird die Erlöse aus dem Verkauf für die Projektarbeit der Stiftung Childaid Network im indischen Guwahati sammeln.

Königsteiner Woche, 19.9.19

3. Charity Sale: Shoppen und Straßenkinder in Indien unterstützen

Königsteiner Woche, 19.12.19

Childaid Network erfolgreich als Katalysator für gute Bildung

„Dr. Martin Kasper...gerade zurückgekehrt von seiner 30. Reise nach Nordostindien, überzeugt sich in regelmäßigen Abständen selber von den Fortschritten: „Trotz vieler Herausforderungen beweisen unsere Partner, dass gute Schulbildung auch unter schwierigen Bedingungen möglich ist.““

Tausenzeitung, 28.12.19

Unruhen in Assam bedrohen Arbeit von Childaid



Tausenzeitung, 22.6.19

Fundraising Preis für Dr. Thomas Kreuzer

„Der Gründer der Fundraisingakademie gehört bereits seit 2010 dem Stiftungsrat des Kinderhilfswerks Childaid Network an.“

Königsteiner Woche, 19.9.19

Raubtierkapitalismus gegen nachhaltiges Handeln: Max W. Römer zu Gast im Königsteiner Salon

Raubtierkapitalismus gegen nachhaltiges Handeln: Max W. Römer zu Gast im Königsteiner Salon

Max W. Römer ist ein bekannter Name in der Fundraising-Branche. Er ist der Gründer der Fundraisingakademie und hat sich für die Förderung von sozialen Projekten eingesetzt. In einem Interview mit der Stiftung Childaid Network sprach er über die Bedeutung von nachhaltigem Handeln und die Rolle von Fundraising in der Sozialen Arbeit. Römer betont die Wichtigkeit, bei der Finanzierung von Projekten auf ethische Aspekte zu achten und die langfristige Wirkung von Investitionen zu berücksichtigen. Er sieht Fundraising als eine Möglichkeit, um soziale Gerechtigkeit zu fördern und die Lebensbedingungen von benachteiligten Menschen zu verbessern.



ZDF-Heute 19 Uhr Nachrichten, 23.12.19

Dr. Martin Kasper zu den Protesten gegen das Einbürgerungsgesetz in Indien



Links zu den Funk- und Fernsehbeiträgen finden Sie auf unserer Homepage: www.childaid.net





*"In der Erziehung entscheidet sich,
ob wir die Welt genug lieben, um die
Verantwortung für sie zu übernehmen."*

Hannah Arendt

1€

pro Tag reicht, um ein Straßenkind ganzheitlich zu fördern

50€

benötigen wir, um ein Slumkind für die Schule vorzubereiten und auszustatten

30€

reichen uns, ein Flüchtlingskind ein Jahr lang zur Schule zu schicken

100€

monatlich brauchen wir, um 40 bis 50 Jugendliche in einer Abendschule auszubilden



Christian P. Roos
Partner
Wirtschaftsprüfer
Baker Tilly GmbH & Co. KG,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Katja Heger
Managerin
Wirtschaftsprüferin
Baker Tilly GmbH & Co. KG,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

„Wir prüfen die Jahresabschlüsse der Stiftung seit sieben Jahren immer ohne Einwände. Childaid Network hat eine beeindruckende Entwicklung genommen. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr – er beruht auf einer klaren Strategie, Transparenz und guter Führung.“

Bilanz (EUR)		
Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevermögen		
• Immaterielle Vermögensgegenstände	468,83	980,30
• Sachanlagen	1.894,74	1.284,94
• Finanzanlagen	312.609,34	422.754,75
	314.972,91	425.019,99
Umlaufvermögen		
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.855,40	61.790,12
• Kasse, Bankguthaben	2.491.160,67	2.154.317,23
	2.505.016,07	2.216.107,35
Rechnungsabgrenzung	2.206,26	4.853,77
Bilanzsumme	2.822.195,24	2.645.981,11
Treuhänderisch verwaltetes Stiftungsvermögen	948.684,68	1.032.548,49
Passiva	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
• Stiftungskapital und Zustiftungen	765.500,00	765.500,00
• Rücklagen	1.410.850,14	1.312.665,27
• Mittelvortrag	203.884,14	326.020,81
	2.380.234,28	2.404.186,08
Rückstellungen	11.393,05	4.410,93
Verbindlichkeiten	430.567,91	237.384,10
Bilanzsumme	2.822.195,24	2.645.981,11

Erläuterungen und Kommentare zur Bilanz

Weiter gestärkte Substanz

Mit 2.822.195,24 € weist Childaid Network per 31.12.2019 erneut eine deutlich erhöhte Bilanzsumme aus. Die Substanz der Stiftung wurde durch weitere freie Rücklagen gestärkt. Die Bilanzsumme hat sich in den letzten zehn Jahren mehr als verfünffacht. Die Reserven dienen zweckbestimmt oder als freie Rücklagen zur Absicherung der kontinuierlichen Projektförderung auch bei schwankenden Jahreseinnahmen.

Rücklagen für nachhaltige Zweckverfolgung

Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich die gestärkte Substanz aus dem Jahr 2019 vor allem bei den freien Rücklagen. Die Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO ist erneut um den maximal möglichen Wert von 230.000 € auf 1.400.000 € aufgestockt worden, um Schwankungen der Einnahmen in der Zukunft kompensieren zu können.

Höhere Projektverbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich i.W. um Zuschüsse des BMZ, die 2019 zugeflossen sind, deren Investition jedoch erst für 2020 vertraglich vereinbart ist. Der ausgewiesene Betrag enthält auch von Childaid Network zu erbringende Eigenanteile für diese Projekte. Die im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden im laufenden Jahr vollständig durch Investition in Projekte zurückgeführt.

Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital war 2019 unverändert. Zusätzlich werden ca. 949.000 € in Treuhandstiftungen als Sondervermögen verwaltet. Durch die guten Einnahmen 2019 ergibt sich trotz der Einstellungen in die Rücklagen ein hoher Mittelvortrag von 203.884,14 €.

Aufsicht und Gemeinnützigkeit

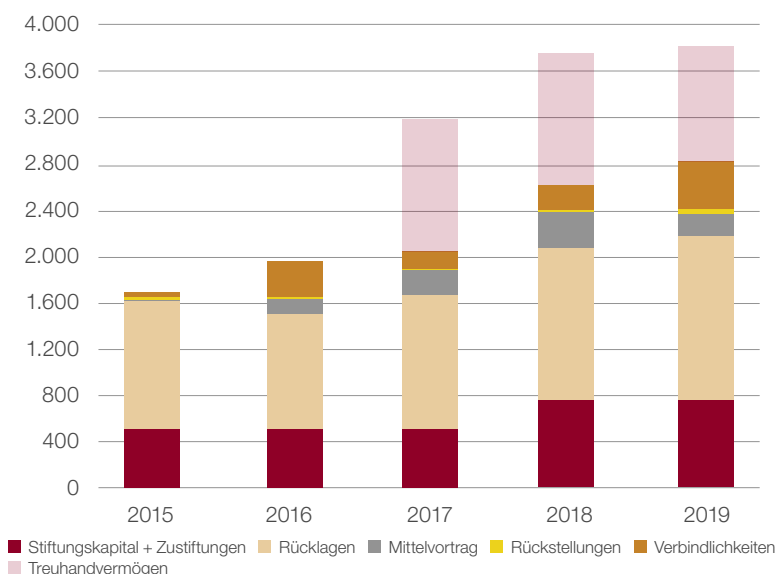
Childaid Network ist am 27. April 2007 mit AZ I 13–25d 04/11–(4)–146 vom Regierungspräsidium Darmstadt als rechtsfähige Stiftung anerkannt worden. Das Finanzamt Bad Homburg bestätigt der Stiftung regelmäßig die Gemeinnützigkeit, zuletzt am 31. Juli 2019.

Prüfung des Jahresabschlusses

Childaid Network unterwirft sich freiwillig diversen externen Prüfungen. Das DZI prüft Prozesse und Ausgaben nach transparenten Kriterien (s. S. 44). Der Jahresabschluss der Stiftung Childaid Network für das Geschäftsjahr 2019 wurde erneut von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Frankfurt, geprüft. Am 16. März 2020 erteilte diese einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Auf Anfrage schicken wir Interessenten gern den Bestätigungsvermerk, den Jahresabschluss oder das Gutachten des DZI zu. Die Unterlagen sind auch über unsere Webpage verfügbar.

Entwicklung der Finanz- und Vermögensverhältnisse (TEUR)



INFORMATION

Mit unseren Mitarbeitern und Partnern vereinbaren wir Grundsätze für:

- die Einhaltung der Kinderrechte
- korruptionsfreien Einsatz der Mittel
- sparsamen Umgang mit Ressourcen
- hohe Datensicherheit
- ehrliche und transparente Berichterstattung

Gerne schicken wir Ihnen auf Anfrage Details zu.

5€

pro Schüler und Jahr kosten die guten Lernmaterialien, die wir zur Verfügung stellen

60€

monatlich beträgt ein Stipendium zur Weiterbildung für talentierte bedürftige Jugendliche

80€

monatlich fördern ein ehemaliges Heimkind auf dem Weg in die Selbständigkeit



Dr. Claudia Lücking-Michel
Geschäftsführerin AGIAMONDO e.V.
Stiftungsrat Childaid Network

„Seit mehr als 60 Jahren vermittelt AGIAMONDO engagierte Fachkräfte für die Mitarbeit bei zivilgesellschaftlichen Organisationen weltweit. Wir sind seit vielen Jahren eng mit Childaid Network verbunden. Gerne unterstütze ich auch persönlich das beeindruckende Wirken von Childaid Network für Kinderrechte und Bildung in Südasien mit Kontakten, Ideen und Impulsen in meiner Funktion als Stiftungsrätin.“



INFORMATION



Geprüft + Empfohlen!

Auszüge aus der DZI-Beurteilung über Childaid Network:

- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
- Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ = unter 10%).
- Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.

Das ausführliche DZI-Gutachten ist auf unserer Webseite verfügbar.

Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)

	2019	2018
• Ordentliche Zuwendungen	1.764.878,85	2.056.255,30
• Sonstige betriebliche Erträge	598.545,07	381.218,44
Gesamtleistung	2.363.423,92	2.437.473,74
• Leistungsaufwand	-2.053.920,18	-1.618.152,25
• Personalaufwand	-184.739,34	-113.332,16
• Abschreibungen	-2.486,42	-2.534,90
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	-157.403,60	-162.871,67
• Finanzergebnis	11.173,82	12.929,23
Jahresüberschuss	-23.951,80	553.511,99
• Entnahmen aus Rücklagen	141.857,80	199.139,81
• Einstellung in Rücklagen	-240.042,67	-600.442,00
• Vortrag auf neue Rechnung	326.020,81	173.811,01
Mittelvortrag	203.884,14	326.020,81

Erläuterungen und Kommentare zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zuwendungen und Erträge

Mit 2,36 Mio. € (Vorjahr 2,44 Mio. €) weist Childaid Network 2019 einen leichten Rückgang der Gesamtleistung aus. Dies reflektiert, dass eine 2018 erfolgte Zustiftung von 250.000 € in 2019 nicht voll durch andere Einnahmen kompensiert wurde. Die ordentlichen Zuwendungen waren unter Ausklammerung der Zustiftung fast unverändert, die sonstigen betrieblichen Erträge wuchsen von insgesamt 381.218,44 € auf 598.545,07 € erneut deutlich um fast zwei Drittel an, vor allem durch Bundeszuschüsse und die Ergebnisse von Spendengalas.

Wachsendes Vertrauen – wachsendes Netzwerk

Das Spendenergebnis ist das Resultat von beachtlichen Beiträgen von Großspendern, dem weiter vertieften Vertrauen von Förderpartnern und der Ausweitung des Spendernetzwerkes, auch mit Hilfe von Benefizgalas, wirksamer Öffentlichkeitsarbeit und der Unterstützung unserer Botschafter. Das gewachsene Vertrauen in unsere Arbeit zeigt sich auch in der Eingliederung einer weiteren Stiftung in unser Netzwerk (die in den Zahlen nicht konsolidiert ist) sowie vielen langfristigen Zusagen von Spendern und Partnern und den weiter steigenden Durchschnittsspenden.

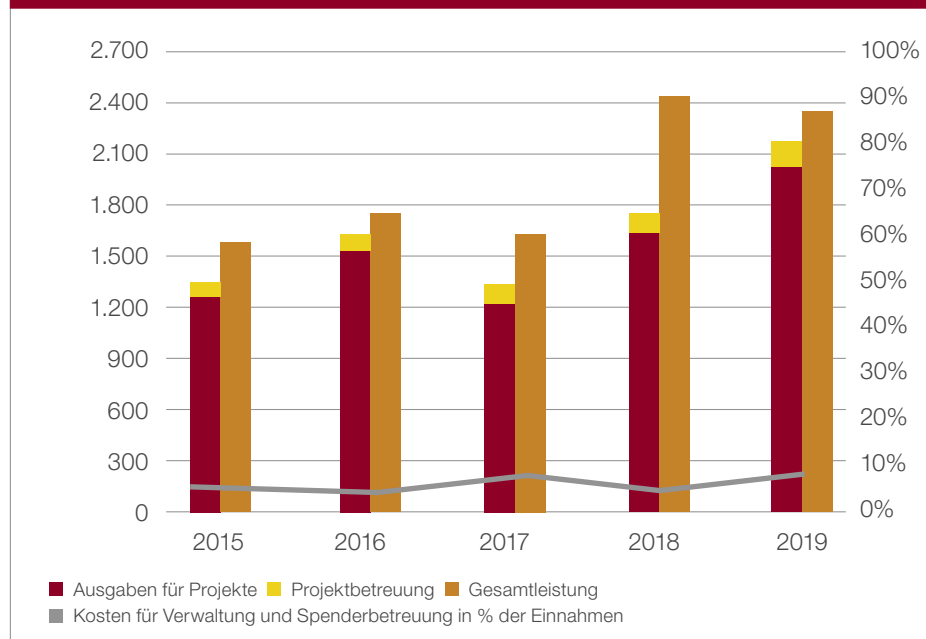
Weiter schlanke Kostenstrukturen

2019 haben wir durch intensiviertere und auf vier Länder ausgeweitete Projektbetreuungsaktivitäten einen gestiegenen Personalaufwand, vor allem in der Projekt- abteilung. Dennoch bleiben unsere Aufwendungen für Verwaltung in Deutschland und unsere Kostenstruktur insgesamt schlank, siehe auch Seiten 46 und 47 Kennzahlen und Analyse.

Weitere Ausweitung der Projekte

Der Leistungsaufwand 2019 betrug 2,054 Mio. € (Vorjahr 1,618 Mio. €). Das ist ein Zuwachs um etwa 27 %. Der Mittelabfluss war mit 1,867 Mio. € etwas niedriger, weil der Abbau von Projektverbindlichkeiten des Vorjahres von neu auszuweisenden Verbindlichkeiten überkompensiert wurde.

**Entwicklung der Gesamtleistung und Projektausgaben (TEUR)
im Vergleich zur Entwicklung der Verwaltungskosten in Prozent**



Weitere Hinweise

- Die vollständigen Jahresabschlüsse seit 2007 und die Wirtschaftsprüfungsberichte seit 2009 haben wir auf unserer Webseite www.childaid.net in der Infothek veröffentlicht.
- Childaid Network ist zu über 98% selbst operativ tätig. Wir schließen Verträge mit den Partnern, vereinbaren Ziele, messen die Ergebnisse und stellen durch persönliche Begleitung und Kontrolle sicher, dass Zuwendungen gemeinnützig eingesetzt werden.

Kennzahlen und Analyse

Ausweitung der Projektarbeit

Der Leistungsaufwand, d.h. unsere Investitionen in Projekte für Kinder konnte aufgrund der stark gestiegenen Einnahmen im Vorjahr deutlich erhöht werden. Im Jahr 2019 wurden mit fast 2,054 Mio. € im Leistungsaufwand erneut mehr als ein Viertel höhere Investitionen in die Projekte getätigt als im Vorjahr. Die Projektarbeit konzentriert sich weiter auf Nordostindien und Nepal. Die Stiftung hat aber erstmals über 200.000 € (gut 10 % der Mittel) in Projekte in Nordbangladesch investiert und plant die noch kleinen Projekte in Nordmynamar in den nächsten Jahren deutlich auszuweiten.

Große Reichweite

Mit den drei Haupt-Projektsäulen (Schulprojekte, Straßenkinderarbeit und berufliche Bildung) werden 2019 mehr als 50.000 junge Menschen direkt gefördert und damit mehr als 250.000 Familienmitglieder erreicht. Wir konzentrieren uns besonders auf Kinder und Jugendliche benachteiligter Randgruppen, wie Minderheiten, Flüchtlinge und die ländliche Jugend, die sonst keinen Zugang zu Bildung haben.



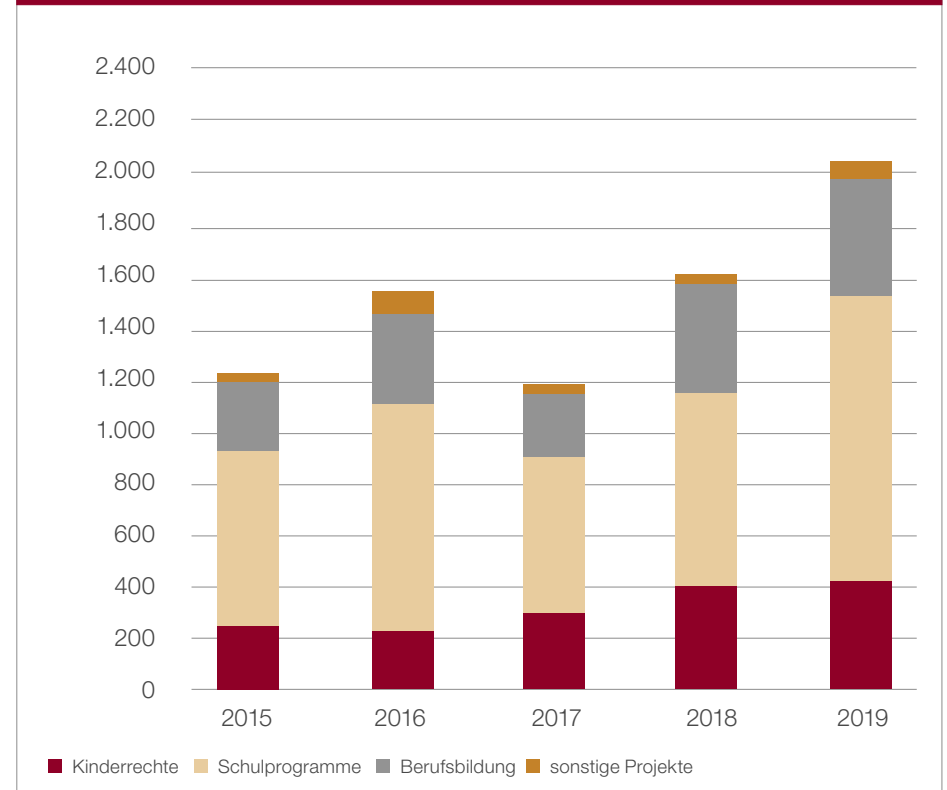
Mitri Sirin
Fernsehmoderator
Botschafter von Childaid Network

„Die Herausforderungen für die Weltgesellschaft werden wir nur gemeinsam meistern. Childaid Network schafft vorbildlich Solidarität mit denen, die benachteiligt sind – Flüchtlingen, Entrechteten, Kinderarbeitern, jungen Menschen ohne Zugang zu Bildung. Da bin ich gerne dabei.“

Prinzipien des Mitteleinsatzes

Der große Anteil unserer Mittel wird für die Bezahlung von Lehrern und Sozialarbeitern sowie deren Fortbildung verwandt. 2019 hatten aber erneut investive Projekte einen großen Anteil am Projektvolumen. Wir finanzierten 2019 den Ausbau von zwei Kinderheimen, den Ausbau einer Schule und die Errichtung eines weiteren Berufsbildungszentrums in Assam.

Entwicklung Leistungsaufwand nach Projektkategorien (TEUR)



Unser Markenzeichen – eine schlanke Kostenstruktur

Unsere Verwaltungskosten lagen mit knapp 64.000 € im Berichtsjahr unverändert bei unter 3 % der ideellen Einnahmen. Die Kosten für Spenderbetreuung inklusive Öffentlichkeitsarbeit betragen 2019 ca. 127.000 € und lagen damit bei gut 5 % der ideellen Einnahmen. Insgesamt haben wir für die ordnungsgemäße administrative Abwicklung und Begleitung unserer Aktivitäten 2019 8,2 % der ideellen Einnahmen aufgewandt, das ist leicht über Vorjahr (6,58 %), aber unter 2017 (8,47 %).

Großes ehrenamtliches Engagement

Unsere Kosten sind so niedrig, weil unsere Stiftungsarbeit überwiegend von ehrenamtlich Engagierten getragen wird. Vorstand, Stiftungsrat, Redaktion, Grafik, ein Teil der Projektbegleitung, Webdesign und viele andere Rollen werden von unbezahlten Experten übernommen. Ein befreundetes Unternehmen stellt uns kostenfrei ein Büro zur Verfügung. Prüfer, Banken und Lieferanten räumen uns Vorzugskonditionen ein. Dafür sagen wir ein herzliches „Danke schön“.

100€

sind genug, um einen arbeitslosen Jugendlichen beruflich zu qualifizieren

150€

im Monat sind genug, um eine Vorschulklasse mit drei Fachkräften zu betreuen und den Kindern zusätzlich eine gesunde Mahlzeit pro Tag anzubieten

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben in den letzten 5 Jahren (EUR)

	2015	2016	2017	2018	2019
Spenden	1.419.674,96	1.277.213,26	1.389.046,47	2.056.255,30	1.764.878,85
Zuschüsse BMZ	108.502,43	424.667,93	214.946,73	326.559,91	536.292,00
Sonstige betriebliche Einnahmen	15.888,10	18.365,30	13.064,84	54.658,53	62.253,07
Gesamtleistung	1.544.065,49	1.720.246,49	1.617.058,04	2.437.473,74	2.363.423,92
Ideelle Einnahmen*	1.545.459,19	1.722.874,13	1.620.141,84	2.414.883,65	2.329.941,85
Ausgaben für Projekte	1.232.549,50	1.555.384,34	1.194.300,43	1.618.152,25	2.053.920,18
Aufwand der Projektbetreuung	52.954,63	68.004,49	83.286,24	71.979,70	117.862,81
Aufwand der Projektbetreuung in %	3,43%	3,95%	5,14%	2,98%	5,06%
Kosten für Spenderbetreuung	56.546,57	52.275,51	76.269,73	94.936,61	127.124,75
Kosten für allgemeine Verwaltung	39.262,88	45.363,63	60.996,60	63.889,30	63.901,73
Kosten gesamt in %	6,20%	5,67%	8,47%	6,58%	8,20%

* Ideelle Einnahmen: Zuwendungen und Zuschüsse zzgl. der Überschüsse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und der Vermögensverwaltung



INFORMATION

In den Zahlen nicht enthalten sind:

- mehrere Hunderttausend Euro, die von unseren Projektpartnern in Deutschland direkt in unsere Projekte fließen
- der Einsatz des Managements der Partner vor Ort
- etwa 70.000 € geschenkte Sachleistungen wie Büromiete, Reisekosten, Bewirtung, Büromaterial und Porti
- ca. zehn Arbeitsjahre ehrenamtlicher Einsatz des Kernteams für die Stiftung
- das Engagement von Tausenden Freunden und Partnern in Deutschland bei Aktionen

Herzlichen Dank für diesen Beitrag zu unserer schlanke Kostenstruktur.

AUSBLICK





Unsere Vision

Alle Mädchen und alle Jungen gehen zur Schule.



Unser Ziel für 2020

Mindestens 50.000 Kinder sollen durch unsere Hilfe eine gute Schulbildung erhalten



Unser Versprechen

Ihre Hilfe investieren wir wirkungsvoll und nachhaltig in die Bildung bedürftiger Kinder

Wie geht es weiter? Ein kurzer Ausblick auf 2020 im Kontext der Coronakrise

Wir stehen vor immensen Herausforderungen: Zum Jahreswechsel 2019/20 betrafen uns die gewalt-samen Auseinandersetzungen in unseren Projekt-gebieten, die das öffentliche Leben in Assam lange lahmlegten und dauerhafte Spannungen schufen. Nun stehen wir durch das Coronavirus vor weiteren dra-matischen Veränderungen. Alle unsere Pläne müssen sich diesen neuen Herausforderungen anpassen.

Talentförderung im Vorschulbereich

Mit Erfolg haben wir uns in den letzten Jahren u.a. darauf fokussiert, frühkindliche Entwicklung durch bewährte reformpädagogische Konzepte zu fördern. So ermöglichen wir ein gesundes Heran-wachsen und eine freie Talententfaltung. Selbst in entlegenen Bergregionen und in Distrikten ohne In-frastruktur gelingt es uns nun, mit Montessori-Zen-tren für die Vorschüler und durch unsere Begleitung staatlicher Vorschulen, die Freude der Kinder am Lernen zu fördern und weiter zu entwickeln.

Qualität an staatlichen Schulen

Zwar werden fast alle Kinder in unseren Projektge-bieten nun eingeschult, aber noch immer sind die Lernergebnisse staatlicher Schulen unbefriedigend. Nachdem wir in Pilotversuchen erfahren haben, wie sich durch kinderzentrierte Pädagogik, Elternarbeit, begleitende Sozialarbeiter und besser geschulte, mo-bile Lehrer die Schulqualität verbessern lässt, weiten wir dieses Programm auf über 500 Schulen aus.

Berufliche Qualifizierung

In Abstimmung mit der lokalen Nachfrage werden wir unsere mobilen Berufsausbildungs-Teams in entlegene Regionen bringen, in denen bislang keine Ausbildungsangebote bestehen. 2020 starten wir ein neues Projekt für mehr als 10.000 junge Menschen, anteilig mit öffentlichen Mitteln gefördert. Gleich-zeitig beginnen wir umfangreiche Programme zur Förderung von Kleinunternehmertum mit unserem neuen Zentrum in Jorhat.

Partnerschaften schmieden

Für 2020 haben mehrere hochrangige Politiker, Un-ternehmer und Wissenschaftler Besuche in unseren Projekten zugesagt. Das ist das Ergebnis von vie-len Gesprächen. Wir freuen uns, Ihnen die wirksame Projektarbeit zu präsentieren und neue Bündnisse zu schmieden für eine wirkungsvolle Förderung der jun-gen Menschen der Regionen.

Bitte um kontinuierliche Unterstützung

Derzeit arbeiten wir mit unseren Partnern an Nothil-femaßnahmen. Noch ist nicht absehbar, welche Auswirkungen die Coronakrise auf unsere reguläre Projektarbeit mittelfristig haben wird. Gerade jetzt brauchen wir verlässliche Förderzusagen. Bitte über-legen Sie, ob Sie mit einer Regelspende oder einer Projektpatenschaft dazu beitragen können, Kindern Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu schenken.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich.

Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern und all den vielen Menschen, die uns unterstützen und unsere Projekte ermöglichen, herzlichen Dank!

So können Sie Kindern Zukunft schenken:



Spende

Jede Hilfe zählt und kommt an, am einfachsten geht es online. Möchten Sie eine Spendenquittung, denken Sie bitte daran, uns Ihre Adresse mitzuteilen.



Patenschaft

Zusagen für regelmäßige Spenden für ein spezielles Projekt per Abbuchung erlauben es uns, verlässlich zu planen und die Abwicklungskosten zu minimieren. Schicken Sie uns Ihre Zusage, gerne auch formlos.



Aktion

Sie wollen einen Sponsorenlauf organisieren? Ihre Kollegen mobilisieren? Die Weihnachts-Tombola mit einem guten Zweck verbinden? Das ist sinnvoll und bringt Erfolg.



Feiern für Kinder

Spenden statt Geschenke – sich Spenden zu feierlichen Anlässen wie Hochzeiten, Jubiläen oder Geburtstagen zu wünschen, bringt nachhaltig Freude.



Testaments-Spende

So wirken und helfen Sie über Ihr Leben hinaus – bedenken Sie Childaid Network in Ihrem Testament.



Zustiftung oder Treuhandstiftung

Mit einer Zustiftung können Sie das Kapital der Stiftung Childaid Network erhöhen. Mit einer Treuhandstiftung bei Childaid Network helfen Sie nachhaltig – und bleiben in Kontakt. Damit werden dauerhaft Perspektiven geschaffen.



Nicola Schaefer
Persönliche Beratung

**Lassen Sie uns im Gespräch bleiben.
Wir beraten Sie gern:
Tel.: 01520 - 4516171 oder
E-Mail: spenderbetreuung@childaid.net**

**Viele Ideen, Beispielaktionen und
Patenprojekte finden Sie auf unserer
Webpage www.childaid.net**

Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Martin Kasper
Redaktion: Claudia Passow
Design: www.n-application.de
Wir danken der N-APPLICATION GmbH
für Design und Unterstützung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer
Webseite, auch auf Englisch.

Bildnachweise

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Fotografen und den
Projektpartnern, die uns kostenfrei Bilder aus den Projekten
zur Veröffentlichung in diesem Jahresbericht zur Verfügung
gestellt haben:

Svenja Appuhn, Dr. Maria Decker, Manuel Delgado,
Silke Geißert, Dr. Stefanie Henkel, Dr. Martin Kasper, Annegret +
Helmut Rüger, Nicola Schaefer, David Schahinian, Julie Steinherr,
Abishek Thapa, Dr. Lieselotte Thomsen, Hakimeh Yagootkar

Childaid Network

Höhenblick 3 · 61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939 · Fax: +49 6174 2597940
Web: www.childaid.net · E-Mail: info@childaid.net

Wenn Sie aus dem Ausland spenden und eine
steuerabzugsfähige Quittung brauchen, kontaktieren
Sie uns – wir haben Partner in vielen Ländern.



Geprüft + Empfohlen!



Ab erste Zeile (v.l.n.r.):

Vorstand:

Dr. Martin Kasper, Dr. Ute Nieschalk, Michael Legeland

Ausgewählte Mitglieder im Stiftungsrat:

(Alle Mitglieder des Stiftungsrates s. S. 7)

Dr. Brigitta Cladders (Stifterin und ehemaliger Vorstand),
Hermann-Henrich Holtermann (ehemaliger Vorstand),
Dr. Thomas Kreuzer (Vorsitz bis Februar 2019),
Wolfgang Kirsch (Vorsitz seit Februar 2019)

Ab zweite Zeile (v.l.n.r.):

Ehrenamtliches Team und Angestellte:

Gabriele Abt, Svenja Appuhn, Avelina Baumann, Manuel Baumann,
Constanze Börner, Franco Bühlmann, Christine Bosch

Thomas Brinkmann, Eva Buch-Erkens, Dr. Maria Decker,
Manuel Delgado, Bettina Dilger, Tim Dilger, Cynthia Dittmar

Robert Ewers, Andreas Fachner, Prof. Dr. Ursula Fasselt,
Martin Frenz, Emilia Ganzel, Silke Geißert, Norbert Grobbel

Josephine Hammerschmitt, Petra Hausmann, Dr. Stefanie Henkel,
Frederik Hesse, Philip Hofmann, Sandra Hörbelt, Susanne Kiesl

Michaela Kreißl, Julia Kuhn, Ulrich Leistner, Joana Leiter,
Elisabeth Legeland, Jonas Lembeck, Prof. Dr. Malte Martensen

Jan Martin, Claudia Passow, Christiane Paiement-Gensrich,
Jonas Pfäffinger, Maike Pohl, Peter Rauckes, Ellen Reinhardt

Winfried Romahn, Sandra Röttgers, Jan Runge, Nicola Schaefer,
Mareile Schall, Petra Schwägerl, Rhea Spahr

Iris Teleki-Damó, Christian Thomsen, Sabine Weiss,
Annette Wittkopf, Hakimeh Yagootkar, Dr. Karl-Heinz Zinnecker

Etwa 150 weitere Freiwillige wirken gerne im Hintergrund mit.



Kindern Zukunft schenken

Gemeinsam für
Bildung und
Kinderrechte

SPENDENKONTEN

Commerzbank Frankfurt
IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00
BIC: COBADEFFXXX

DZ Bank Frankfurt
IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90
BIC: GENODEFFXXX

www.childaid.net

